

Große Anfrage

**der Abgeordneten Philipp Heißner, Dennis Gladiator, Richard Seelmaecker,
Dr. Jens Wolf, Karin Prien (CDU) und Fraktion vom 28.05.15**

und Antwort des Senats

Betr.: Ausgangsbilanz im Bereich Familie, Kinder und Jugend

Mit Beginn der 21. Wahlperiode der Hamburgischen Bürgerschaft gilt es, die Ausgangslage im Bereich Familie, Kinder und Jugend festzuhalten, um eine Überprüfung der Zielerreichung und eine Bewertung der Arbeit einer neuen Regierung auf Grundlage ihres Regierungsprogramms zu ermöglichen. Die abgefragten Zeiträume und Zahlen sind nicht nur für eine transparente Information der Öffentlichkeit notwendig, sondern auch, um die neue Regierung in ihrer Zielerreichung zu kontrollieren und zu messen. Um dem Senat genügend Zeit zur Beantwortung zu geben, stellen wir unsere Fragen im Rahmen einer Großen Anfrage.

Wir fragen den Senat:

I. Kita

- 1. Wie viele Kitas nehmen aktuell in Hamburg am Kita-Gutschein-System teil?*

1.028.

- 2. Wie viele dieser Kitas gehören aktuell zur Elbkinder – Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH?*

173.

- 3. Wie viele Kinder werden aktuell in jeweils welchem Umfang*

a. im Krippenbereich

b. im Elementarbereich

in Hamburgs Kitas und bei Tagespflegepersonen betreut? Bitte nach Angeboten und Umfang der Betreuung differenziert darstellen.

Siehe Anlage 1.

- 4. Wie viele Kinder werden laut Prognose 2016 und 2017 in jeweils welchem Umfang*

a. im Krippenbereich

b. im Elementarbereich

in Hamburgs Kitas und bei Tagespflegepersonen betreut werden? Bitte nach Angeboten und Umfang der Betreuung differenziert ausweisen.

Siehe Anlage 2.

5. Wie viele und welche Kitas wurden ab 2013 durch die zuständige Behörde im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens ausgeschrieben?
 - a. Wie viele Bewerber gab es konkret bei jeder Ausschreibung?
 - b. Welcher Träger wurde jeweils ausgewählt?

Die zuständige Behörde vergibt keine Kindertageseinrichtungen im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens (IBV). Vielmehr werden Kita-Träger aufgefordert, ihr Interesse am Erwerb eines städtischen Grundstücks im Rahmen eines IBV zu formulieren, das zuvor in Bebauungsplanverfahren für den Gemeinbedarf Kindertagesbetreuung gesichert worden ist. Die Abwicklung des Grundstücksverkaufs erfolgt durch die Finanzbehörde. Die Kita-Träger haben nach Zuschlagerteilung gemäß den Regulierungen des Landesrahmenvertrags „Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen“ in eigener Zuständigkeit und Verantwortung das Kita-Gebäude zu errichten und zu betreiben. Durch die zuständige Behörde wurden ab 2013 keine Grundstücke im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren ausgeschrieben.

Die HafenCity Hamburg GmbH hat im Januar 2014 ein Grundstücksangebot für den Baakenhafen – Grundstück 94 C – für die Entwicklung und den Betrieb einer Kindertageseinrichtung veröffentlicht. Hierzu gab es vier Bewerber. Ausgewählt wurde der Träger SterniPark e.V.

6. Gab es seit 2013 eine Vergabe an Träger ohne Ausschreibung?

Falls ja, an welchen Standorten und an welchen Träger?

Ja, folgende Grundstücke wurden ohne Ausschreibung an Träger übergeben:

- Kupferredder östlich 12 an Waldameisen gGmbH
- Bredenbekkamp 20 a – h an Kinderkreisel e.V.
- Marmstorfer Weg 33 an den Elternkreis für Schul-, Freizeit- und Berufsförderung e.V.
- Morahtstieg 4 an die Ev-Luth. Wichernkirche zu Hamburg-Hamm

7. Welche Kitas nehmen am Kita-Plus-Programm teil? Welche Kitas erhalten ein zusätzliches Entgelt für eine intensivierte Sprachförderung? Bitte nach Bezirken und Stadtteilen sortiert angeben.

Siehe Anlage 3.

8. In wie vielen Hamburger Kitas, die am Kita-Gutschein-System teilnehmen, wird das Essen vor Ort frisch zubereitet? Bitte in absoluten und prozentualen Zahlen angeben.
9. In wie vielen Hamburger Kitas, die am Kita-Gutschein-System teilnehmen, wird das Essen über einen Caterer angeliefert? Bitte in absoluten und prozentualen Zahlen angeben. In wie vielen Fällen handelt es sich bei den Caterern um Anbieter, die auf Kinder- und Jugendverpflegung spezialisiert sind?
10. In wie vielen Hamburger Kitas werden hauswirtschaftliche Fachkräfte beschäftigt? Bitte in absoluten und prozentualen Zahlen angeben.

Die für Kindertagesbetreuung zuständige Behörde verfügt nicht über die zur Beantwortung der eben genannten Fragen erforderlichen Daten. Sie hat deshalb die Vertragspartner des Landesrahmenvertrages „Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen“ (Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Hamburg e.V.; Caritasverband Hamburg e.V.; Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hamburg; Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V., Landesverband Hamburg e.V.; Diakonisches Werk Hamburg e.V.; Kindermitte – Bündnis für soziales Unternehmertum und Qualität in der Kindertagesbetreuung e.V.; SOAL – Alternativer Wohlfahrtsverband e.V. Landesverband Hamburg; Elbkinder – Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH) gebeten, die entsprechenden Auskünfte zu erteilen.

Datenstand 09.06.2015	Rückmel- dungen Kita- Gutschein- einrichtungen	Essenszu- bereitung vor Ort in der Kita	Essens- lieferung durch Caterer	Caterer auf Kin- der- und Jugend- verpflegung spe- zialisiert	Beschäftigung hauswirt- schaftliche Fachkräfte
absolut	202	185	17	16	196
in %	100	91,6	8,4	7,9	97

II. Beschäftigte im Bereich Erziehung und soziale Berufe

11. Wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigte aus dem Bereich Erziehung und soziale Berufe waren zum 31.03.2015 in Hamburg tätig? Bitte nach konkretem Berufsfeld auflisten.

Die Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit bildet das Meldeverfahren zur Sozialversicherung, in das alle Arbeitnehmer (einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten) einbezogen sind, die der Kranken- oder Rentenversicherungspflicht oder Versicherungspflicht nach dem SGB III unterliegen. Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird vierteljährlich (stichtagsbezogen) mit sechs Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten ermittelt. Eine Statistik zum Stichtag 31. März 2015 wird somit erst zum 30. September 2015 erstellt.

In Anlage 4 findet sich aus diesem Grund die Auswertung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit mit Stichtag 30. September 2014.

12. Wie viele Stellen für Erzieherinnen und Erzieher sind an den jeweiligen Hamburger Kindertagesstätten derzeit vorhanden? Wie hoch ist der jeweilige Anteil an Erzieherinnen und Erziehern? Bitte aufgeschlüsselt nach Personen, Geschlecht, Vollzeit- oder Halbtagsbeschäftigung sowie Stundenzahl.

Siehe Anlage 5. Zur Datenherkunft siehe Antwort zu 8. bis 10.

13. Wie hoch ist die Personalfliktuationsquote in den Hamburger Kitas durchschnittlich?

Die für Kindertagesbetreuung zuständige Behörde hat hierzu von 189 Kindertageseinrichtungen Daten erhalten. Danach beträgt die durchschnittliche Personalfliktuation in diesen Kitas rund 5,4 Prozent im Jahr. Siehe Antwort zu 8. bis 10.

14. Wie hat sich die Zahl der in den Hamburger Kitas tätigen pädagogischen Betreuungskräfte zwischen 2013 – 2015 verändert beziehungsweise entwickelt?

15. Gibt es im Zeitraum zwischen 2013 – 2015 feststellbare Veränderungen hinsichtlich der Qualifikation der pädagogischen Betreuungskräfte in den Hamburger Kitas?

Siehe nachstehende Tabelle; Daten für 2015 liegen noch nicht vor. Der leichte Rückgang bei den pädagogischen Betreuungskräften von März 2013 auf März 2014 beruht auf der Überführung der Hortbetreuung in den Bereich der ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen (siehe Drs. 20/3642).

Berufsausbildungsabschluss	Erhebungsstichtag		Verän- derung
	01.03.2014	01.03.2013	
Erzieher/-innen	6.301	6.375	-74
Kinderpfleger/-innen	1.695	1.499	196
Assistenten/-innen im Sozialwesen, Familienpfleger/-innen, soziale und medizinische Helferberufe	760	831	-71
Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Sozialarbeiter/-innen ¹⁾	232	242	-10
Dipl. Pädagogen/-innen, Dipl.- Sozialpädagogen/-innen, Dipl. Erziehungswissenschaftler/-innen ²⁾	183	210	-27

		Erhebungsstichtag		Veränderung
Berufsausbildungsabschluss		01.03.2014	01.03.2013	
Dipl. Heilpädagogen/-innen ¹⁾		83	34	49
Staatlich anerkannte Kindheitspädagogen/-innen ³⁾		74	33	41
Heilpädagogen/-innen (Fachschule), Heilerzieher/-innen		496	431	65
Sonstige sozial-pädagogische Kurzausbildung		38	36	2
Gesundheitsdienstberufe		195	187	8
Verwaltungs-/Büroberufe		20	26	-6
Sonstiger Berufsausbildungsabschluss		453	572	-119
Praktikanten/-innen im Anerkennungsjahr		35	83	-48
Noch in Berufsausbildung		240	244	-4
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung		548	611	-63
Summe pädagogische Betreuungskräfte		11.353	11.414	-61

¹⁾ Fachhochschule oder vergleichbarer Abschluss

²⁾ Universität oder vergleichbarer Abschluss

³⁾ Master/Bachelor

Quelle: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe III.1

16. Welche Hamburger Fachschulen bilden zurzeit mit jeweils wie vielen Klassen

a. Erzieherinnen und Erzieher,

Anzahl der Klassen Hamburger Fachschulen, in denen zurzeit Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet werden, aufgeschlüsselt nach Bezirken:

Hamburger Fachschulen	FSP 1 ¹⁾	FSP 2 ²⁾	W 3 ³⁾	W 5 ⁴⁾	Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen	ESO (Euro-Schulen-Organisation GmbH)
Bezirk	HH-Nord	Altona	Eimsbüttel	Harburg	Eimsbüttel	HH-Mitte
Erzieherinnen/ Erzieher (Klassen)	28	29	4	22	8	6
Erzieherinnen/ Erzieher berufsbegleitend (Klassen)	13	12	0	0	2	0
Erzieherinnen/ Erzieher mit Migrationshintergrund (Klassen)	0	6	0	0	0	0
Gesamt	41	47	4	22	10	6

b. Sozialpädagogische Assistentinnen/Assistenten

aus? Bitte einzeln und nach Bezirken aufzuschlüsseln.

Anzahl der Klassen Hamburger Fachschulen, in denen zurzeit Sozialpädagogische Assistentinnen/Assistenten (SPA) ausgebildet werden, aufgeschlüsselt nach Bezirken:

Hamburger Fachschulen	FSP 1 ¹⁾	FSP 2 ²⁾	W 3 ³⁾	W 5 ⁴⁾	Berufsfachschule für SPA Alten Eichen	Evangelische Stiftung Alsterdorf	ESO (Euro-Schulen-Organisation GmbH)
Bezirk	HH-Nord	Altona	Eimsbüttel	Harburg	Eimsbüttel	HH-Nord	HH-Mitte
SPA	6	4	23	6	5	3	2

Anzahl der Klassen Hamburger Fachschulen, in denen zurzeit Sozialpädagogische Assistentinnen/Assistenten (SPA) ausgebildet werden, aufgeschlüsselt nach Bezirken:

Hamburger Fachschulen	FSP 1 ¹⁾	FSP 2 ²⁾	W 3 ³⁾	W 5 ⁴⁾	Berufsfachschule für SPA Alten Eichen	Evangelische Stiftung Alsterdorf	ESO (Euro-Schulen-Organisation GmbH)
Bezirk	HH-Nord	Altona	Eimsbüttel	Harburg	Eimsbüttel	HH-Nord	HH-Mitte
SPA berufsbegleitend	1	0	0	0	0	0	0
SPA mit Migrationshintergrund	0	2	0	0	0	0	0
SPA gesamt	7	6	23	6	5	3	2

Quelle: Schulabfrage des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB), Juni 2015

¹⁾ Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar (FSP 1)

²⁾ Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP 2)

³⁾ Berufliche Schule für Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (W 3)

⁴⁾ Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)

17. Wie viele Auszubildende gibt es an den Fachschulen für Heilerziehungsberufe im Schuljahr 2014/2015? Bitte nach Ausbildungsgängen und Schulen aufschlüsseln.

Im Schuljahr 2014/2015 gibt es gemäß Schuljahresstatistik 2014 290 Auszubildende an der Fachschule für Heilerzieher der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

18. Wie viele berufsbegleitende Auszubildende befinden sich zurzeit in einer berufsbegleitenden Ausbildung als Erzieher/-in? Bitte für die Jahre 2012 – 2014 nach Schulabschluss und pädagogischer Vorerfahrung aufschlüsseln.

Angaben zur pädagogischen Vorerfahrung werden statistisch nicht erfasst und liegen der zuständigen Behörde nicht vor. Im Übrigen siehe nachfolgende Tabelle.

vorheriger Schulabschluss berufsbegleitender Erzieherinnen und Erzieher	Anzahl dieser Auszubildenden im Schuljahr 2012/13	Anzahl dieser Auszubildenden im Schuljahr 2013/14	Anzahl dieser Auszubildenden im Schuljahr 2014/15
erster Schulabschluss	0	<5	<5
mittlerer Schulabschluss	141	207	274
Fachhochschulreife	19	45	77
Hochschulreife	53	122	219
Berufsabschluss	26	53	42
sonstiger Abschluss	0	<5	<5
Insgesamt	239	≥429	≥614

Quelle: Schuljahresstatistik 2012 bis 2014

Anmerkung: Aus Datenschutzgründen werden Angaben < 5 ersetzt und die Summen entsprechend angepasst.

19. Wie viele berufsbegleitende Auszubildende sind bei welchen Trägern/
Verbänden beschäftigt und in welchen Bereichen werden sie eingesetzt?
Bitte aufschlüsseln nach Krippe, Elementar und GBS.

Der folgenden Tabelle ist zu entnehmen, wie viele berufsbegleitende Auszubildende bei welchen Trägern/Verbänden beschäftigt sind:

Träger/Verbände	Anzahl berufsbegleitender Fachschülerinnen und Fachschüler
Elbkinder – Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	75
Tagespflegebörsen an allen Hamburger Bezirksämtern	17
BSB (Ganztagschulen in Hamburg)	42
Stiftung Kindergärten Finkenau	7
DRK Hamburg gG zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe mbH	41
Diakonisches Werk Hamburg	69
Caritasverband für Hamburg e.V.	34
AWO Hamburg e.V.	32
Evangelische Stiftung Alsterdorf	4
Das Rauhe Haus	7
Landesbetrieb Erziehung und Beratung	4
Lebenshilfe Stormarn (Integrations-Kindertagesstätte)	1
Rudolf Ballin Stiftung e.V.	8
Arbeiter Samariterbund, Landesverband Hamburg	4
SterniPark GmbH	3
WABE e.V.	5
Kinderwelt Hamburg e. V.	4
Kinderland Hamburg	1
Sportclub Alstertal-Langenhorn e.V. Kindergarten	2
Akademie für Kinder (AfK) GmbH	3
Kinderforum Hamburg GmbH	2
Johanniter Kinderhäuser – Regionalverband Hamburg	1
Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte	3
Häuser der Jugend, Hamburger Spielhäuser	4
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.	2
Stadt Norderstedt	2
SOS Kinderdorf e.V.	1
Pestalozzi-Stiftung Hamburg	1
Sportvereine	2
Studierendenwerk Hamburg	2
Sonstige *	290
Gesamt	673 **

Quelle: Schulabfrage des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB), Juni 2015

*) einzelne Einrichtungen in freier Trägerschaft, Vereine, private Einrichtungen in Verbänden

**) Die Gesamtzahl basiert auf aktuellen Daten der Schulabfrage durch das HIBB (Stand: 03.06.2015) und weicht aufgrund des späteren Erhebungszeitpunktes gegenüber der Schuljahreserhebung ab, da zwischenzeitlich zum Beispiel Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgegangen sind oder zum 01.02.2015 Teilnehmer/-innen der berufsbegleitenden Weiterbildung neu aufgenommen worden sind.

Der folgenden Tabelle ist zu entnehmen, in welchen Bereichen von Kindertageseinrichtungen berufsbegleitende Auszubildende beschäftigt sind. Im Übrigen siehe Antwort zu 8. – 10.

Träger	Fachschülerinnen/ Fachschüler, die in allen Bereichen des Kita-Trägers (Krippe, Elementar, GBS) eingesetzt werden	Fachschülerinnen/ Fachschüler, die in der Krippe und im Elementar Bereich eingesetzt werden	Fachschülerinnen/ Fachschüler, die nur in der Krippe eingesetzt werden	Fachschülerinnen/ Fachschüler, die nur im Elementar- Bereich eingesetzt werden	Fachschülerinnen/ Fachschüler, die nur in der GBS eingesetzt werden	Fachschüler und Fachschülerinnen , die die berufsbegleitenden Ausbildung absolvieren (lt.Trägerangaben) Summe
Wundertüte e.V.	0	0	1	0	0	1
Verein Kindertagesheim Hausbruch/ Neuwiedenthal e.V.	0	0	1	3	0	4
ETV Kinder- und Jugendförderung gGmbH	0	0	0	0	4	4
Petra Figur	0	1	0	0	0	1
SPOKIS e.V.	0	5	0	0	0	5
Kinderland Moorburg e.V.	0	0	1	1	0	2
Schmuddelkinder e.V.	0	1	0	0	0	1
EMILY - Kindergarten & Krippe	0	1	0	0	0	1
Mutterschiff	0	1	0	0	0	1
Elbkinder- Vereinigung Hamburger Kindertageseinrichtungen	3	48	0	0	24	75
Rissener Sportverein von 1949 e.V.	0	0	0	0	1	1

Datenstand 9. Juni 2015

20. Von wie vielen fehlenden Fachkräften im Bereich der sozialpädagogischen Berufe geht der Senat für das laufende Jahr 2015 und das kommende Jahr 2016 aus? Bitte aufschlüsseln nach den Bereichen Kindertagesbetreuung, GBS, Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sowie Kinderschutz/ASD.

Siehe Drs. 12/12558.

III. Betreuungsgeld

21. Wie viele Betreuungsgeldanträge wurden bis heute in Hamburg insgesamt und in den einzelnen Bezirken gestellt und wie begründet der Senat die Entwicklung eines Anstiegs der Empfänger des Betreuungsgeldes im 4. Quartal 2014? Bitte Anzahl der Betreuungsgeldanträge aufgelistet nach Jahr sowie Quartal angeben.

Die Anzahl der Betreuungsgeldanträge wird in Hamburg in der quartalsbezogenen Bestandstatistik Betreuungsgeld erhoben. Die Daten werden dem für das Betreuungsgeld eingesetzten Software-Verfahren ELGiD (Elterngeld im Dialog) entnommen. Es wird darauf hingewiesen, dass durch statistische Korrekturen über die Zeiträume hinweg Summen geringfügig abweichen können. Die Anzahl der Anträge stellt sich seit Einführung des Betreuungsgeldes ab 1. August 2013 wie folgt dar:

	Anzahl der Anträge Betreuungsgeld								
	2013			2014				2015	
	3. Quartal (01.08. – 30.09.13)	4. Quar- tal	Ge- samt	1. Quar- tal	2. Quar- tal	3. Quar- tal	4. Quar- tal	Ge- samt	1. Quar- tal
Hamburg-Mitte	174	255	429	233	247	213	422	1.115	278
Altona	153	182	335	244	247	316	245	1.050	235
Eimsbüttel	118	164	282	208	246	239	197	889	226
Hamburg-Nord	140	193	333	243	266	285	223	1.016	249
Wandsbek	309	286	594	395	321	439	352	1.505	442
Bergedorf	91	101	192	112	116	158	110	496	146
Harburg	102	141	243	167	171	223	178	739	244
Hamburg Gesamt	1.087	1.322	2.408	1.602	1.614	1.873	1.727	6.810	1.820

Die Anzahl der Empfänger von Betreuungsgeld wird bundesweit in der Statistik der Leistungsbezüge zum Betreuungsgeld des Bundesamtes für Statistik dargestellt. Danach entwickelte sich die Anzahl der Leistungsbezüge in Hamburg wie folgt:

Leistungsbezüge Betreuungsgeld				
2013	2014			
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
1.048	2.518	3.677	5.168	5.966

Das Betreuungsgeld wurde mit einer gesetzlichen Stichtagsregelung für Geburten ab dem 1. August 2012 eingeführt. Durch diese Stichtagsregelung sind die Zahlen zu den Leistungsbezügen erst nach und nach aufgewachsen. Da die Leistung in der Regel ab dem 15. Lebensmonat des Kindes bis zur Vollendung des 36. Lebensmonates höchstens für 22 Monate bezogen werden kann, sind erst am 1. August 2015 alle dem Gesetz nach anspruchsberechtigten Eltern mit ihren Kindern leistungsberechtigt.

22. *Wie viele der bis heute gestellten Betreuungsgeldanträge wurden in Hamburg insgesamt und in den einzelnen Bezirken bewilligt? Bitte alle bewilligten Betreuungsgeldanträge aufgegliedert nach Jahr sowie Quartal angeben.*
23. *Wie viele der bis heute gestellten Betreuungsgeldanträge wurden in Hamburg und in den einzelnen Bezirken abgelehnt? Was sind die Gründe, die zu einer Antragsablehnung führen?*

Die Anzahl der bewilligten und abgelehnten Anträge wird der quartalsbezogenen Bestandstatistik Betreuungsgeld aus ELGiD entnommen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Statistik zeitraumbezogen erhoben wird. Am Ende des jeweiligen Erhebungszzeitraumes wird ergänzend zu der Anzahl der bewilligten und abgelehnten Anträge noch die Anzahl der unerledigten Anträge (siehe Antwort zu 29.) in der Statistik ausgewiesen. Aufgrund der zeitraumbezogenen Erhebung ist auch die Anzahl der bewilligten und abgelehnten Anträge der jeweiligen Jahresstatistik (Gesamt) höher als die Summe der einzelnen Quartale.

Anzahl der bewilligten Anträge Betreuungsgeld									
	2013			2014				2015	
	3. Quar-	4. Quar-	Ge-	1.	2.	3.	4.	Ge-	1.
	tal (01.08. – 30.09.13)	Quar-	samt	Quar-	Quar-	Quar-	Quar-	samt	Quar-
Hamburg-Mitte	92	207	335	190	215	159	362	1.012	229
Altona	89	141	246	208	208	260	212	966	196
Eimsbüttel	50	128	212	157	203	192	163	813	185
Hamburg-Nord	92	157	266	202	227	226	195	951	209
Wandsbek	187	223	444	315	232	395	319	1.429	396
Bergedorf	45	84	159	89	92	124	90	461	81
Harburg	53	107	178	133	142	173	154	701	194
Hamburg-Gesamt	608	1.047	1.840	1.294	1.319	1.529	1.495	6.333	1.490

Anzahl der abgelehnten Anträge Betreuungsgeld									
	2013			2014				2015	
	3. Quar-	4. Quar-	Ge-	1.	2.	3.	4.	Ge-	1.
	tal (01.08. – 30.09.13)	Quar-	samt	Quar-	Quar-	Quar-	Quar-	samt	Quar-
Hamburg-Mitte	36	14	52	17	18	4	14	55	9
Altona	46	14	61	14	8	14	19	66	10
Eimsbüttel	26	12	41	10	9	5	4	39	5

	Anzahl der abgelehnten Anträge Betreuungsgeld								
	2013			2014			2015		
	3. Quartal (01.08. – 30.09.13)	4. Quartal	Ge- samt	1. Quar- tal	2. Quar- tal	3. Quar- tal	4. Quar- tal	Ge- samt	1. Quar- tal
Hamburg-Nord	27	19	47	14	4	9	8	39	6
Wandsbek	81	16	98	13	5	11	10	45	8
Bergedorf	13	5	20	3	2	3	1	10	2
Harburg	26	9	35	3	1	4	1	12	1
Gesamt	255	89	354	74	47	50	57	266	41

Zu Beginn der Einführung des Betreuungsgeldes wurden Anträge hauptsächlich aus dem Grund der Stichtagsregelung abgelehnt. Eltern waren nur anspruchsberechtigt, wenn ihr Kind nach dem 01. August 2012 geboren wurde. Die Ablehnungen haben sich im Verhältnis zu den Antragszahlen danach stark reduziert. Es gibt zurzeit keinen Ablehnungsgrund, der im Schwerpunkt auftritt. Ablehnungsgründe betreffen die unterschiedlichsten Anspruchsvoraussetzungen.

24. *Mit wie vielen Anträgen rechnet der Senat insgesamt für das Jahr 2015 für Hamburg?*

Eine genaue Prognose wurde nicht erstellt. Die Anzahl der Anträge wird maßgeblich davon abhängig sein, inwieweit sich Eltern entscheiden, das Betreuungsgeld zu beantragen oder stattdessen den Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung in Anspruch zu nehmen. Das Antragsaufkommen wird auf etwa 7.000 – 7.500 Anträge im Jahresdurchschnitt geschätzt. Im Übrigen steht ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Klage Hamburgs gegen das Betreuungsgeld noch aus.

25. *Auf welchen Zeitraum erstreckt sich das Verfahren von der Antragsstellung bis hin zu einer möglichen Bewilligung/Ablehnung derzeit? Gibt es hier zeitliche Unterschiede in der Bearbeitung durch die einzelnen Bezirksämter?*

Die Bearbeitungsdauer vom Zeitpunkt der Antragsstellung bis zur Bewilligung/Ablehnung wird der quartalsbezogenen Bearbeitungsstatistik aus ELGiD entnommen. Es ist anzumerken, dass in den Zeiträumen beispielsweise auch Liegezeiten aufgrund fehlender Antragsunterlagen, fehlender Mitwirkung sowie Zeiten der Abstimmung mit anderen behördlichen Stellen wie Ausländerbehörden, Familienkassen oder anderen europäischen Institutionen enthalten sind.

	Bearbeitungsdauer von Betreuungsgeldanträgen im Durchschnitt in Tagen			
	3. Quartal 2014		4. Quartal 2014	
	Bewilligung	Ablehnung	Bewilligung	Ablehnung
Hamburg-Mitte	7	2	9	12
Altona	8	26	11	37
Eimsbüttel	16	34	14	44
Hamburg-Nord	17	7	14	12
Wandsbek	15	22	7	8
Bergedorf	15	6	17	17
Harburg	15	26	15	3

26. *Inwieweit findet eine Unterstützung der Eltern bei der Beantragung beziehungsweise der Antragsstellung zur Beziehung des Betreuungsgeldes von Behördenseite derzeit statt?*

Die Antragsstellerinnen und Antragsteller werden zur Beantragung des Betreuungsgeldes von den bezirklichen Elterngeldstellen beraten und informiert. Weitere Informationen zum Betreuungsgeld sowie Antragsunterlagen und die Kontaktdaten der zuständigen Elterngeldstelle sind im Behördenfinder Hamburg (www.hamburg.de/behoerdenfinder Stichwort Betreuungsgeld), auf der Internetseite des Familienwegweisers der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (www.hamburg.de/familienwegweiser)

familienwegweiser Stichwort Betreuungsgeld) und auf der Internetseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/themen-lotse Stichwort Betreuungsgeld) zu finden.

27. Wie lange war die durchschnittliche Bezugsdauer des Betreuungsgeldes in Hamburg seit dem Jahr 2013? Bitte pro Jahr getrennt aufschlüsseln.

Eine statistische Darstellung der tatsächlichen durchschnittlichen Bezugsdauer ist derzeit abschließend nicht möglich, da die Leistung erst zum 1. August 2013 eingeführt wurde. Die beantragte voraussichtliche durchschnittliche Bezugsdauer wird in der Statistik des Statistischen Bundesamtes abgebildet. Danach stellt sich die durchschnittliche voraussichtliche Bezugsdauer in Hamburg wie folgt dar:

Durchschnittliche voraussichtliche Bezugsdauer der Leistungsbezüge von Betreuungsgeld in Monaten				
2013	2014			
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
16,1	16,4	17,1	16,6	17,9

28. Wie lang war die durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Betreuungsgeld-Anträgen in den einzelnen Elterngeldstellen der Bezirksämter im 3. und 4. Quartal des vergangenen Jahres 2014?

Siehe Antwort zu 25.

29. Wie hat sich die Rückstandsmenge der Betreuungsgeldanträge im 3. und 4. Quartal 2014 in den einzelnen Elterngeldstellen der Bezirksämter jeweils entwickelt?

Die Anzahl der unerledigten Anträge am Ende eines Quartals der Anträge, die im Quartal eingegangen sind, werden der Bestandsstatistik Betreuungsgeld aus ELGiD entnommen. Die Anzahl der unerledigten Anträge stellt sich wie folgt dar:

	Anzahl unerledigter Betreuungsgeldanträge	
	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014
Hamburg-Mitte	48	46
Altona	42	13
Eimsbüttel	42	30
Hamburg-Nord	50	20
Wandsbek	33	22
Bergedorf	31	19
Harburg	46	22
Hamburg Gesamt	292	172

IV. Elterngeld

30. Wie viele Bezieher von Elterngeld hat es seit 2013 in Hamburg gegeben? Bitte pro Jahr in absoluten und prozentualen Zahlen angeben.

31. Wie stellt sich die Entwicklung in den anderen Bundesländern dar?

Das Statistische Bundesamt erhebt bundesweit Daten zu den beendeten Leistungsbezügen von Elterngeld. Die Daten werden quartalsweise und geburtsbezogen dargestellt. So liegen derzeit lediglich Daten für die beendeten Leistungsbezüge von Geburten bis zum 3. Quartal 2013 vor. Es wird bei den folgenden Fragen (30. – 32.) davon ausgegangen, dass die Leistungsbezüge aller Geschlechter insgesamt abgefragt werden und der prozentuale Anteil sich auf die Anzahl der Leistungsbezüge bundesweit bezieht. Danach ergibt sich folgender Leistungsbezug:

	Beendete Leistungsbezüge Elterngeld					
	2013					
Länder	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Baden-Württemberg	28.417	14,0	30.243	14,1	34.202	14,0

	Beendete Leistungsbezüge Elterngeld					
	2013					
	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal	
Bayern	35.049	17,3	37.236	17,3	41.625	17,1
Berlin	10.215	5,0	11.171	5,2	12.343	5,1
Brandenburg	5.379	2,7	6.020	2,8	6.923	2,8
Bremen	1.604	0,8	1.585	0,7	1.862	0,8
Hamburg	5.575	2,7	5.825	2,7	6.320	2,6
Hessen	15.332	7,6	16.342	7,6	18.322	7,5
Mecklenburg-Vorpommern	3.600	1,8	3.840	1,8	4.393	1,8
Niedersachsen	18.464	9,1	19.383	9,0	22.067	9,1
Nordrhein-Westfalen	40.657	20,0	42.875	19,9	49.020	20,1
Rheinland-Pfalz	9.092	4,5	9.479	4,4	10.946	4,5
Saarland	1.884	0,9	1.920	0,9	2.181	0,9
Sachsen	10.949	5,4	11.740	5,5	13.736	5,6
Sachsen-Anhalt	4.836	2,4	5.009	2,3	5.745	2,4
Schleswig-Holstein	6.257	3,1	6.526	3,0	7.485	3,1
Thüringen	5.489	2,7	5.768	2,7	6.574	2,7
Deutschland	202.799	100,0	214.962	100,0	243.744	100,0

32. Wie viele Bezieher des Elterngeldes haben in Hamburg seit dem Jahre 2013 ein Elterngeld in Höhe von

- a. 300 Euro,
- b. zwischen 301 und 500 Euro,
- c. zwischen 501 und 750 Euro,
- d. zwischen 751 und 1.000 Euro,
- e. zwischen 1.001 und 1.500 Euro,
- f. zwischen 1.501 und 1.800 Euro,
- g. dem Höchstsatz von 1.800 oder mehr (durch Geschwisterbonus oder ähnliches) erhalten? Bitte pro Jahr in absoluten und prozentualen Zahlen angeben.

Die Höhe der beendeten Leistungsbezüge wird in der Statistik des Statistischen Bundesamtes zum Elterngeld ausgewiesen. Für Hamburg ergeben sich folgende Daten:

	Beendete Leistungsbezüge Elterngeld in Hamburg					
	2013					
	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
300 EUR	1.087	19,5	1.124	19,3	1.270	20,1
mehr als 300 bis unter 500 EUR	689	12,4	692	11,9	734	11,6
500 bis unter 750 EUR	679	12,2	778	13,4	843	13,3
750 bis unter 1.000 EUR	779	14,0	765	13,1	895	14,2
1.000 bis unter 1.250 EUR	680	12,2	676	11,6	769	12,2
1.250 bis unter 1.500 EUR	511	9,2	564	9,7	615	9,7
1.500 bis unter 1.800 EUR	390	7,0	444	7,6	456	7,2
1.800 und mehr EUR	760	13,6	782	13,4	738	11,7
Insgesamt	5.575	100,0	5.825	100,0	6.320	100,0

33. Wie lang war die durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Elterngeldanträgen in den einzelnen Elterngeldstellen der Bezirksämter im 3. und 4. Quartal des vergangenen Jahres 2014?

Die Bearbeitungsdauer vom Zeitpunkt der Antragsstellung bis zur Bewilligung wird der quartalsbezogenen Bearbeitungsstatistik aus ELGiD entnommen. Bei den Zahlen der Elterngeldanträge wurden die Bewilligungen zugrunde gelegt ohne die zahlenmäßig sehr geringen Ablehnungen. Es ist anzumerken, dass in den Zeiträumen beispielsweise auch Liegezeiten aufgrund fehlender Antragsunterlagen, fehlender Mitwirkung sowie Zeiten der Abstimmung mit anderen behördlichen Stellen wie Ausländerbehörden, Familienkassen oder anderen europäischen Institutionen enthalten sind.

Bearbeitungsdauer von bewilligten Elterngeldanträgen im Durchschnitt in Tagen		
	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014
Hamburg-Mitte	49	46
Altona	30	31
Eimsbüttel	26	28
Hamburg-Nord	20	23
Wandsbek	35	24
Bergedorf	22	27
Harburg	20	22

34. Wie viele Beschwerden über zu lange Bearbeitungszeiten der Elterngeld- beziehungsweise Betreuungsgeldanträge gingen seit August 2014 jeweils bei welcher Stelle ein?

Die Anzahl an Beschwerden in Bezug auf zu lange Bearbeitungszeiten wird statistisch nicht erhoben. Bezüglich zu langer Bearbeitungszeiten von Elterngeldanträgen im Bezirksamt Hamburg-Mitte gingen seit August 2014 eine Beschwerde bei der Finanzbehörde (als bürgerschaftliche Eingabe, Nummer 568/2014), zwei Beschwerden in der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, sechs Beschwerden im Bezirksamt Hamburg-Mitte und eine Beschwerde im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein.

35. Wie hat sich die Rückstandsmenge der Elterngeldanträge im 3. und 4. Quartal 2014 in den einzelnen Elterngeldstellen der Bezirksamter jeweils entwickelt?

Die Anzahl der unerledigten Anträge am Ende eines Quartals der Anträge, die im Quartal eingegangen sind, wird der Bestandsstatistik Elterngeld aus ELGiD entnommen. Die Anzahl der unerledigten Anträge stellt sich wie folgt dar:

Anzahl unerledigter Elterngeldanträge		
	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014
Hamburg-Mitte	532	453
Altona	332	290
Eimsbüttel	309	333
Hamburg-Nord	295	252
Wandsbek	465	273
Bergedorf	116	106
Harburg	128	169
Hamburg Gesamt	2.177	1.876

V. Kinderschutz

36. Welche Kinderschutzhäuser mit jeweils wie vielen Plätzen gibt es in Hamburg? Bitte nach Bezirken getrennt auflisten.

In Kinderschutzhäusern werden in der Regel Kinder im Alter von null bis sechs Jahren im Rahmen von Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII aufgenommen und betreut. Es hat sich gezeigt, dass auch Kinder im Alter von sechs bis zu zwölf Jahren einen besonderen Ort benötigen, wenn sie in Obhut genommen werden müssen, insbesondere auch, wenn Geschwister aus beiden Altersgruppen zusammen betreut werden sollen. Dafür stehen nach einer Pilotierungsphase im Kinderhaus Süderelbe inzwischen zwei weitere Kinderhäuser zur Verfügung.

Bezirk	Name	Adresse	Plätze
Hamburg-Mitte	Kinderhaus Wilhelmsburg	Rotenhäuser Damm 26 a, 21107 Hamburg	8
Altona	KSH Altona	Osdorfer Landstraße 22, 22607 Hamburg	6
Hamburg-Nord	KSH Südring	Südring 30, 22303 Hamburg	18
	KSH Nord	Feuerbergstraße 43 22337 Hamburg	12
Wandsbek	KSH Wandsbek	Pulverhofsweg 24, 22159 Hamburg	12
Harburg	KSH Harburg	Eiendorfer Pferdeweg 40, 21075 Hamburg	6
	Kleinkinderhaus Süderelbe	Neuwiedenthaler Straße 161, 21147 Hamburg	8
	Kinderhaus Rohrammerweg	Rohrammerweg 8, 21147 Hamburg	8

37. Wie haben sich die Belegungszahlen im KJND beziehungsweise in den Kinderschutzhäusern im vergangenen Jahr entwickelt? Bitte nach Einrichtung und Monaten auflisten.

Die Belegung des Kinder- und Jugendnotdienstes unterliegt täglichen Veränderungen und wird für jeden Werktag (Montag bis Freitag) statistisch erfasst. Auch die Belegung der Kinderschutzeinrichtungen unterliegt täglichen Veränderungen.

In der Anlage 6 sind die Belegungsdaten für die Zeit ab Januar 2014 bis Ende Mai 2015 jeweils am letzten Erfassungstag des Monats in zwei Tabellen getrennt für die Kinderschutzeinrichtungen und den KJND dargestellt.

38. Wie hat sich die Zahl der Inobhutnahmen von Kindern durch den ASD zwischen September 2014 und März 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entwickelt? Bitte getrennt für Kinder zwischen null – fünf Jahren, fünf – 14 Jahren und Jugendliche zwischen 14 – 18 Jahren auflisten.

Inobhutnahmen dauern je nach Fallkonstellation unterschiedlich lange, daher werden zur Verdeutlichung der Entwicklung nicht die beendeten, sondern die begonnenen Inobhutnahmen ausgewertet. So wurden im Zeitraum zwischen 2014 und März 2015 insgesamt 1.380 sowie im Vorjahreszeitraum 1.448 Kinder und Jugendliche (einschließlich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge) in Obhut genommen.

	0 – 4 J	5 – 13 J	14 – 18 J	Gesamt
Sep 14	21	40	176	237
Okt 14	15	34	194	243
Nov 14	17	21	136	174
Dez 14	13	31	143	187
Jan 15	19	35	137	191
Feb 15	11	35	118	164
Mrz 15	10	32	142	184
Gesamt	106	228	1.046	1.380

	0 – 4 J	5 – 13 J	14 – 18 J	Gesamt
Sep 13	15	26	199	240
Okt 13	12	34	162	208
Nov 13	22	28	146	196
Dez 13	12	17	182	211
Jan 14	11	29	175	215
Feb 14	18	37	134	189
Mrz 14	13	27	149	189
Gesamt	103	198	1.147	1.448

39. Wie viele Plätze stehen derzeit bei den stationären Jugendhilfeeinrichtungen zur Verfügung?

Zum Stichtag 31.05.2015 stehen in Hamburg 1.935 Plätze in stationären Jugendhilfeeinrichtungen zur Verfügung. Davon 1.695 Plätze in Einrichtungen der Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII und 240 Plätze in gemeinsamen Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII.

40. Wie viele und welche Beratungs- und Unterstützungsangebote wurden vom Kinderschutzzentrum Hamburg im vergangenen Jahr jeweils durchgeführt?

Art der Angebote	Anzahl
Telefonische Beratungen:	521
Beraterisch und therapeutisch betreute Einzelfälle:	253
Einzelfallbezogene Fachberatung für Professionelle:	65
Einzelfallbezogene Fachberatungen nach § 8a SGB VIII für Professionelle (also die Tätigkeit der Berater als insoweit erfahrene Fachkräfte):	43
Anzahl der Beratungen oder Begleitungen von Trägern und Einrichtungen bei der Erstellung von Schutzkonzepten (§ 79a SGB VIII):	10

41. Wie hat sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderschutzzentrums zwischen 2013 und 2014 entwickelt?

2013 und 2014		
Stellenanteil	Profession	Mitarbeiter-anzahl
2,97	Sozialpädagoginnen und -pädagogen	5
2,21	Psychologinnen und Psychologen	3
0,65* und 1 geringfügig Beschäftigte	Verwaltungskräfte	2
1 geringfügig Beschäftigte	Reinigungskraft	1

* Für 2014 wurde der Stellenanteil auf 0,67 erhöht.

42. Wie viele Kinder welchen Alters wurden in den Jahren 2013 und 2014 im Kinderkompetenzzentrum des UKE untersucht? Bitte pro Jahr getrennt darstellen.

43. Wie viele dieser Untersuchungen erfolgten dabei auf Anordnung der einzelnen Jugendämter? Bitte gesamt und nach Bezirken getrennt angeben.

44. Wie viele dieser Untersuchungen erfolgten dabei auf Anordnung der Staatsanwaltschaft, von Kinderärzten, Kinderkrankenhäusern oder anderer staatlicher Stellen? Bitte gesamt und nach Bezirken getrennt sowie differenziert nach „Auftraggebern“ angeben.

Siehe Drs. 21/669.

45. Wie viele Bereitschaftspflegefamilien gibt es in Hamburg und wie hat sich die Anzahl in den letzten zwei Jahren entwickelt?

Anzahl Bereitschaftspflegefamilien beziehungsweise Stand-by-Familien:

	2013	2014	2015
Altona	6	6	5
Wandsbek	6	5	5
PFIFF gGmbH	24	28	23
Gesamt	36	39	33

VI. Allgemeiner Sozialer Dienst

46. Wie haben sich Personal- und Krankenstand in den Allgemeinen Sozialen Diensten im 3. und 4. Quartal 2014 im Vergleich zum 1. und 2. Quartal 2014 entwickelt? Bitte für die einzelnen Bezirke und Abteilungen auf-listen.

Siehe Anlagen 7 und 8.

47. Wie hat sich die Fluktuation der Mitarbeiter in den Allgemeinen Sozialen Diensten inklusive der innerbehördlichen Wechsel im 3. und 4. Quartal 2014 im Vergleich zum 1. und 2. Quartal entwickelt? Bitte für die einzelnen Bezirke und Abteilungen alle Zu -und Abgänge auflisten.

Zum 1. Quartal 2014 siehe Drs. 20/11296. Im Übrigen siehe Anlage 9.

48. Wie lange dauert es durchschnittlich, bis eine Stelle in den Allgemeinen Sozialen Diensten wiederbesetzt wird beziehungsweise gibt es derzeit bei Stellenausschreibungen Vakanzen? Bitte durchschnittlichen Zeitraum angeben.

Zum Stichtag 1. Juni 2015 sind im ASD über alle Bezirksämter rund 413 ASD-Fachkräfte beschäftigt, also rund 40 mehr als noch zum Stichtag 31. Dezember 2014 (siehe Antwort zu 46).

Infolge der Drucksache „Verbesserung des Kinderschutzes in Hamburg“ wurden die Stellen für ASD-Fachkräfte zwischenzeitlich um rund 70 Stellen verstärkt. Unter Berücksichtigung der Verstärkungsstellen aus den Stabilisierungsmaßnahmen und der allgemeinen Fluktuation sind zum 1. Juni 2015 noch rund 30 Stellen vakant, wobei sich dies laufend ändern kann.

Alle frei werdenden Stellen werden unverzüglich – in der Regel in einem Zeitraum bis zu etwa drei Monaten – nachbesetzt. Soweit Stellen über kurze Zeiträume unbesetzt sind, liegt dies in der regelhaften Dauer von Ausschreibungen, Auswahlverfahren und Vorlaufzeiten für Einstellungen begründet.

Zur Umsetzung der Stabilisierungsmaßnahmen für den Hamburger ASD wurde zwischen BASFI und den Bezirksämtern vereinbart, absehbare Vakanzen wie zum Beispiel bei Eintreten des gesetzlichen Mutterschutzes zukünftig so nach zu besetzen, dass sich Überschneidungszeiträume ergeben.

49. Welche Schulungen wurden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Allgemeinen Sozialen Diensten innerhalb des letzten Jahres in den einzelnen Bezirken angeboten? Bitte Titel, Teilnahmequote sowie Datum der jeweiligen Schulung angeben.

1. Fachübergreifende Schulungen:

Das Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF) bietet allen Beschäftigten der hamburgischen Verwaltung ein umfangreiches Angebot von Veranstaltungen im Bereich der fach- und ressortübergreifenden Fortbildung an, das auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD) offen steht (siehe <http://www.hamburg.de/contentblob/4380770/data/katalog-2015.pdf>). Im Übrigen siehe Anlage 10.

2. Fachspezifische Schulungen:

Das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ) der BASFI bietet gemäß dem Hamburger „Rahmenkonzept Einarbeitung für neue Fachkräfte im ASD“ die Weiterbildung „Neu im ASD“ an. Sie umfasst zehn Module im Gesamtumfang von 21 Fortbildungstagen, die jede neue Fachkraft des ASD innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten absolvieren muss.

Im Zeitraum des letzten Jahres (vom 1. Juni 2014 bis 31. Mai 2015) wurden vier Lerngruppen aus den Anmeldungen der Bezirksämter zusammengestellt (maximale Gruppengröße von 25 Teilnehmenden) und die vorgesehenen Module durchgeführt. In der Tabelle der Anlage 11 sind die vier Lerngruppen hinsichtlich ihrer Starttermine, Anzahl

der Anmeldungen zu der betreffenden Lerngruppe, der Anzahl der Teilnehmer und die sich daraus ergebende Teilnahmequote dargestellt. Konnten für einen bestimmten Starttermin angemeldete Fachkräfte aufgrund von Krankheit, aus dienstlichen oder anderen Gründen nicht teilnehmen, so haben sie in der Regel an einem nachfolgenden Termin teilgenommen. Aus diesem Grunde ist die Teilnahmequote aller vier Lerngruppen mit 96 Prozent höher als das arithmetische Mittel der einzelnen Teilnahmequoten. Siehe Anlage 11.

Das SPFZ bietet ferner Fortbildungen in offener Ausschreibung für sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte an, die unter anderem auf der Internetseite www.hamburg.de/spfz präsentiert werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Fortbildungen sind nicht allein im ASD, sondern in der Regel auch bei anderen öffentlichen und bei freien Trägern in unterschiedlichen Leistungsbereichen der Jugendhilfe und der sozialen Arbeit tätig, sodass Teilnahmequoten mit Bezug auf die Beschäftigtenzahl der bezirklichen ASD regelhaft statistisch nicht erhoben werden. Aufgeführt sind ausschließlich Fortbildungen, an denen mindestens eine Fachkraft eines bezirklichen ASD teilgenommen hat. Eine Gewähr für absolute Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben kann nicht gegeben werden. Siehe Anlage 12.

Schulungen zur Anwendung des Fachverfahrens JUS-IT durch Dataport stehen allen Beschäftigten aus allen Bezirksämtern, die JUS-IT benötigen, sowie den unterschiedlichsten bezirklichen und sonstigen Fachbereichen – zum Beispiel Familieninterventionsteam, Kinder- und Jugendnotdienst, Pflegekinderdienst – offen. Eine statistische Erfassung durch Dataport nach Bezirksämtern erfolgt nicht. Im Übrigen siehe Anlage 13.

3. Bezirksspezifische Schulungen:

Zu bezirksspezifischen Schulungen siehe Anlage 14. Die Teilnahmequote von ASD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern an diesen Angeboten wird nicht statistisch erfasst.

50. *Wie hat sich die Zahl der Hilfen zur Erziehung in den einzelnen Bezirken im 3. und 4. Quartal 2014 im Vergleich zum 1. und 2. Quartal 2014 entwickelt? Bitte auflisten nach Zahl und Art der Hilfen.*

Siehe Anlage 15.

VII. Kindervorsorgeuntersuchungen

51. *Wie viele Eltern wurden durch das neue Einladungswesen zu den Kindervorsorgeuntersuchungen U6 (zehnter bis zwölfter Lebensmonat) und U7 (21. bis 24. Lebensmonat) durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BVG) seit 01. Juli 2014 bis 31.03.2015 angeschrieben?*

Vom 1. Juli 2014 bis 31. März 2015 wurden durch die Zentrale Stelle in Neumünster insgesamt 30.116 Einladungen für die Kindervorsorgeuntersuchungen U6 und U7 versandt.

52. *Wie viele der Eltern haben ihre Kinder bei den Kindervorsorgeuntersuchungen U6 und U7 untersuchen lassen, wie viele nicht?*

Ergebnisse aus dem Einladungswesen stehen für den oben genannten Zeitraum noch nicht zur Verfügung.

53. *Wie hoch war die jeweilige Teilnahmequote an den Kindervorsorgeuntersuchungen U1 – U9 sowie U7a, U10, U11 und J2 in Hamburg zwischen 2012 – 2014? Bitte jährlich angeben.*

Zur U10, U11 und J2 liegen der zuständigen Behörde keine Zahlen vor. Im Übrigen siehe Drs. 21/305.

VIII. Adoption/Pflegekinder/Pflegefamilien

54. Wie hoch ist die Anzahl gemäß § 33 SGB VIII in Vollzeitpflege vermittelnder und nicht vermittelter Kinder im Jahre 2013 und 2014 in Hamburg? Bitte nach Jahren und Bezirken differenziert darstellen.

55. Wie viele dieser Kinder waren/sind jeweils unter sechs Jahre alt und wie viele Kinder sind über sechs Jahre alt?

Die Anzahl der in Vollzeitpflege vermittelten Kinder ist in folgender Tabelle aufgeführt:

Alter Jugendamt/Jahr	0 bis u.6		6 bis u.14		14 bis u.18		18 und älter		gesamt	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Hamburg-Mitte	21	14	12	4	5	1	-	1	38	20
Altona	5	12	4	1	2	3	-	-	11	16
Eimsbüttel	8	5	6	1	5	1	-	-	19	7
Hamburg-Nord	15	11	5	10	3	7	-	-	23	28
Wandsbek	18	16	9	12	5	5	1	-	33	33
Bergedorf	7	6	11	-	3	2	-	-	21	8
Harburg	4	8	4	3	1	1	-	-	9	12
Hamburg gesamt	78	72	51	31	24	20	1	1	154	124

Quelle: JUS-IT, Datawarehouse, Datenerfassungsstand 30. Mai 2015.

Zuständigkeit und Alter jeweils zum Zeitpunkt der Bewilligung der Hilfe nach § 33 SGB VIII.

Die Anzahl nicht vermittelter Kinder wird statistisch nicht erfasst.

56. Wie viele Kinder welcher Altersstufen sind aktuell in Hamburg in Vollzeitpflege bei Pflegefamilien untergebracht?

57. Wie viele Hamburger Kinder welcher Altersstufen sind in Vollzeitpflege bei Pflegefamilien in jeweils welchen anderen Bundesländern untergebracht?

Land/Alter	0 – u.6	6 – u.14	14 – u. 18	18 älter	Gesamt
Hamburg	191	490	261	87	1.029
Niedersachsen	51	53	19	4	127
Schleswig-Holstein	50	29	10	2	91
Nordrhein-Westfalen	3	1	-	-	4
Hessen	-	1	1	-	2
Rheinland-Pfalz	-	1	1	-	2
Baden-Württemberg	1	-	1	-	2
Bayern	-	2	-	-	2
Brandenburg	1	-	-	-	1
Bremen	-	1	-	-	1
Mecklenburg-Vorpommern	-	1	-	-	1
Sachsen	1	-	-	-	1
Gesamt	298	579	293	93	1.263

Quelle: JUS-IT, Datawarehouse, Datenerfassungsstand 30. Mai 2015

Nicht berücksichtigt sind Pflegekinder, für die nach § 86(6) SGB VIII ein anderer örtlicher Träger fachlich zuständig geworden ist.

58. Wie viele Bewerber/-innen gab es für eine Vollzeitpflegschaft im Jahre 2013 und 2014?

Als Kennzahl für Bewerberinnen und Bewerber gilt die Anzahl der Personen, die eine verpflichtende Grundqualifizierung absolviert haben:

	2013	2014
Dauerpflege und Be-reitschaftspflege	229	244

	2013	2014
Verwandtenpflege	93	71
Gesamt	322	315

59. Wie lange verblieben Pflegekinder seit Januar 2013 durchschnittlich in einer Pflegefamilie?

In folgender Tabelle ist die durchschnittliche Verweildauer in Monaten in den im jeweiligen Monat beendeten Hilfen nach § 33 SGB VIII dargestellt:

2013	Ø-Verweildauer in Monaten	2014	Ø- Verweildauer in Monaten	2015	Ø- Verweildauer in Monaten
Jan 13	30,67	Jan 14	20,85	Jan 15	35,88
Feb 13	35,85	Feb 14	26,26	Feb 15	38,11
Mrz 13	31,21	Mrz 14	27,97	Mrz 15	39,89
Apr 13	32,85	Apr 14	26,19		
Mai 13	31,90	Mai 14	22,38		
Jun 13	32,51	Jun 14	32,69		
Jul 13	28,40	Jul 14	46,65		
Aug 13	29,52	Aug 14	22,03		
Sep 13	39,31	Sep 14	30,58		
Okt 13	29,63	Okt 14	27,53		
Nov 13	23,20	Nov 14	22,61		
Dez 13	24,45	Dez 14	36,21		

60. Wie viele und welche Träger werden aktuell im Bereich der Betreuung und Unterstützung von Pflegefamilien in Hamburg eingesetzt?

61. Wie viele Träger und welche Träger wurden bis Ende 2014 (31.12.) im Bereich der Betreuung und Unterstützung von Pflegefamilien in Hamburg eingesetzt?

Die Bezirksämter haben folgende freie Träger mit der Beratung und Begleitung von Pflegefamilien beauftragt:

- GM Jugendhilfe GmbH
- Landesbetrieb Erziehung und Beratung
- PFIFF gGmbH
- Stiftung Das Rauhe Haus.

Neben diesen Trägern hat bis zum 31. Dezember 2012 außerdem der Träger Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. – VSE Pflegefamilien beraten und begleitet.

62. Wie viele Kinder welchen Alters wurden in den Jahren 2013 und 2014 adoptiert?

Anzahl adoptierter Kinder Gesamt		2013	2014
Alter zum Zeitpunkt der Adoption nach Geburtsjahr	2014	--	1
	2013	0	17
	2012	12	20
	2011	17	5
	2010	4	2
	2009	2	1
	2008	4	2
	2007	2	1
	2006	4	5
	2005	5	2
	2004	6	0
	2003	4	1

		2013	2014
Anzahl adoptierter Kinder Gesamt		87	82
	2002	0	5
	2001	3	1
	2000	3	3
	1999	2	5
	1998	8	5
	1997	0	1
	1996	3	2
	1995	4	2
	1994	2	0
	1993	2	1

- a. Wie viele der adoptierten Kinder lebten zuvor bei Pflegefamilien?
- b. Wie viele der adoptierten Kinder kamen aus Deutschland?
- c. Wie viele der adoptierten Kinder kamen aus dem Ausland?

	2013	2014
Anzahl adoptierter Kinder , die zuvor bei Pflegeeltern lebten	1	3
Anzahl adoptierter Kinder, die aus Deutschland kamen	87	79
Anzahl adoptierter Kinder, die aus dem Ausland kamen	0	3

Anlage 1**Frage 3 a) Anzahl betreuter Kinder im Krippenbereich**

Anzahl betreute Kinder im Kita-Gutschein-System in Kindertageseinrichtungen
je Leistungsart am Stichtag 31.12.2014

Leistungsart	Anzahl betreute Kinder
Krippe bis zu 12-stündige Betreuung	339
Krippe bis zu 10-stündige Betreuung	3.347
Krippe bis zu 8-stündige Betreuung	7.606
Krippe bis zu 6-stündige Betreuung	2.514
Krippe bis zu 5-stündige Betreuung	6.445
Krippe bis zu 4-stündige Betreuung	58
Gesamt	20.309

Anzahl betreute Kinder in der Kindertagespflege
je Leistungsart am Stichtag 30.4.2015

Leistungsart	Anzahl betreute Kinder
Tagespflege Krippe bis zu 50 Std. wöchentlich	113
Tagespflege Krippe bis zu 40 Std. wöchentlich	419
Tagespflege Krippe bis zu 30 Std. wöchentlich	577
Tagespflege Krippe bis zu 25 Std. wöchentlich	852
Tagespflege Krippe bis zu 20 Std. wöchentlich	189
Tagespflege Krippe bis zu 10 Std. wöchentlich	121
Gesamt	2.271

Frage 3 b) Anzahl betreuter Kinder im Elementarbereich

Anzahl betreute Kinder im Kita-Gutschein-System in Kindertageseinrichtungen
je Leistungsart am Stichtag 31.12.2014

Leistungsart	Anzahl betreute Kinder
Elementar bis zu 12-stündige Betreuung	561
Elementar bis zu 10-stündige Betreuung	5.974
Elementar bis zu 8-stündige Betreuung	15.157
Elementar bis zu 6-stündige Betreuung	4.748
Elementar bis zu 5-stündige Betreuung ohne Mittagessen	743
Elementar bis zu 5-stündige Betreuung mit Mittagessen	14.908
Elementar bis zu 4-stündige Betreuung	41
Eingliederungshilfe bis zu 12 Stunden	13
Eingliederungshilfe bis zu 12 Stunden (Zuschlagstufe 1)	13
Eingliederungshilfe bis zu 12 Stunden (Zuschlagstufe 2)	6
Eingliederungshilfe bis zu 12 Stunden (Zuschlagstufe 3)	7
Eingliederungshilfe bis zu 12 Stunden (Zuschlagstufe 4)	1

Leistungsart	Anzahl betreute Kinder
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden	89
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden (Zuschlagstufe 1)	116
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden (Zuschlagstufe 2)	30
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden (Zuschlagstufe 3)	37
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden (Zuschlagstufe 4)	12
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden (Zuschlagstufe 5)	2
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden	349
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden (Zuschlagstufe 1)	529
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden (Zuschlagstufe 2)	218
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden (Zuschlagstufe 3)	135
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden (Zuschlagstufe 4)	64
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden (Zuschlagstufe 5)	65
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden	68
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden (Zuschlagstufe 1)	102
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden (Zuschlagstufe 2)	26
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden (Zuschlagstufe 3)	31
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden (Zuschlagstufe 4)	20
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden (Zuschlagstufe 5)	14
Eingliederungshilfe bis zu 5 Stunden	4
Eingliederungshilfe bis zu 5 Stunden (Zuschlagstufe 1)	4
Eingliederungshilfe bis zu 5 Stunden (Zuschlagstufe 2)	1
Eingliederungshilfe bis zu 5 Stunden (Zuschlagstufe 3)	1
Eingliederungshilfe bis zu 5 Stunden (Zuschlagstufe 5)	2
Gesamt	44.091

Anzahl betreute Kinder in der Kindertagespflege

je Leistungsart am Stichtag 30.4.2015

Leistungsart	Anzahl betreute Kinder
Tagespflege Elementar bis zu 50 Std. wöchentlich	49
Tagespflege Elementar bis zu 40 Std. wöchentlich	163
Tagespflege Elementar bis zu 30 Std. wöchentlich	161
Tagespflege Elementar bis zu 25 Std. wöchentlich	356
Tagespflege Elementar bis zu 20 Std. wöchentlich	167
Tagespflege Elementar bis zu 10 Std. wöchentlich	158
Gesamt	1.054

Hinweis:

Verlässlich gesicherte Daten für aktuellere Abrechnungszeiträume liegen nicht vor. Die Kita-Gutscheine werden von den Trägern erst sukzessive nach dem Beginn der Betreuung bei der zuständigen Behörde in Rechnung gestellt. Die Tagespflegeleistungsbewilligungen wurden von den bezirklichen Jugendämtern für aktuellere Abrechnungszeiträume noch nicht vollständig bearbeitet.

Anlage 2**Frage 4 a) Anzahl betreuter Kinder im Krippenbereich**

Anzahl betreute Kinder im Kita-Gutschein-System in Kindertageseinrichtungen
je Leistungsart

Leistungsart	Anzahl betreute Kinder (Jahresdurchschnitt)	
	Haushalts- planung 2016	Haushalts- planung 2017
Krippe bis zu 12-stündige Betreuung	351	355
Krippe bis zu 10-stündige Betreuung	3.225	3.261
Krippe bis zu 8-stündige Betreuung	7.371	7.446
Krippe bis zu 6-stündige Betreuung	3.655	3.693
Krippe bis zu 5-stündige Betreuung	5.748	5.805
Krippe bis zu 4-stündige Betreuung	489	494
Gesamt	20.839	21.054

Anzahl betreute Kinder in der Kindertagespflege
je Leistungsart

Leistungsart	Anzahl betreute Kinder (Jahresdurchschnitt)	
	Haushalts- planung 2016	Haushalts- planung 2017
Tagespflege Krippe bis zu 50 Std. wöchentlich	142	142
Tagespflege Krippe bis zu 40 Std. wöchentlich	515	515
Tagespflege Krippe bis zu 30 Std. wöchentlich	458	458
Tagespflege Krippe bis zu 25 Std. wöchentlich	556	556
Tagespflege Krippe bis zu 20 Std. wöchentlich	385	385
Tagespflege Krippe bis zu 10 Std. wöchentlich	118	118
Gesamt	2.174	2.174

Frage 4 b) Anzahl betreuter Kinder im Elementarbereich

Anzahl betreute Kinder im Kita-Gutschein-System in Kindertageseinrichtungen
je Leistungsart

Leistungsart	Anzahl betreute Kinder (Jahresdurchschnitt)	
	Haushalts- planung 2016	Haushalts- planung 2017
Elementar bis zu 12-stündige Betreuung	523	529
Elementar bis zu 10-stündige Betreuung	5.847	5.919
Elementar bis zu 8-stündige Betreuung	15.628	15.821
Elementar bis zu 6-stündige Betreuung	6.274	6.352
Elementar bis zu 5-stündige Betreuung ohne Mittagessen	1.191	1.207
Elementar bis zu 5-stündige Betreuung mit Mittagessen	13.017	13.188
Elementar bis zu 4-stündige Betreuung	195	198

Leistungsart	Anzahl betreute Kinder (Jahresdurchschnitt)	
	Haushalts- planung 2016	Haushalts- planung 2017
Eingliederungshilfe bis zu 12 Stunden	12	12
Eingliederungshilfe bis zu 12 Stunden (Zuschlagstufe 1)	18	18
Eingliederungshilfe bis zu 12 Stunden (Zuschlagstufe 2)	4	4
Eingliederungshilfe bis zu 12 Stunden (Zuschlagstufe 3)	3	3
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden	105	105
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden (Zuschlagstufe 1)	109	109
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden (Zuschlagstufe 2)	33	33
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden (Zuschlagstufe 3)	38	38
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden (Zuschlagstufe 4)	9	9
Eingliederungshilfe bis zu 10 Stunden (Zuschlagstufe 5)	2	2
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden	437	437
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden (Zuschlagstufe 1)	528	528
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden (Zuschlagstufe 2)	188	188
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden (Zuschlagstufe 3)	154	154
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden (Zuschlagstufe 4)	54	54
Eingliederungshilfe bis zu 8 Stunden (Zuschlagstufe 5)	59	59
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden	78	78
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden (Zuschlagstufe 1)	110	110
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden (Zuschlagstufe 2)	32	32
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden (Zuschlagstufe 3)	26	26
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden (Zuschlagstufe 4)	19	19
Eingliederungshilfe bis zu 6 Stunden (Zuschlagstufe 5)	15	15
Eingliederungshilfe bis zu 5 Stunden	5	5
Eingliederungshilfe bis zu 5 Stunden (Zuschlagstufe 1)	5	5
Eingliederungshilfe bis zu 5 Stunden (Zuschlagstufe 3)	1	1
Eingliederungshilfe bis zu 5 Stunden (Zuschlagstufe 5)	1	1
Gesamt	44.720	45.259

Anzahl betreute Kinder in der Kindertagespflege
je Leistungsart

Leistungsart	Anzahl betreute Kinder (Jahresdurchschnitt)	
	Haushalts- planung 2016	Haushalts- planung 2017
Tagespflege Elementar bis zu 50 Std. wöchentlich	55	55
Tagespflege Elementar bis zu 40 Std. wöchentlich	171	171
Tagespflege Elementar bis zu 30 Std. wöchentlich	142	142
Tagespflege Elementar bis zu 25 Std. wöchentlich	305	305
Tagespflege Elementar bis zu 20 Std. wöchentlich	213	213
Tagespflege Elementar bis zu 10 Std. wöchentlich	147	147
Gesamt	1.033	1.033

Teilnehmende Kitas am Kita-Plus Programm (Datenstand 9.6.2015)			
Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	
		Straße	Hausnr.
Hamburg-Mitte	Billbrook	Berzeliusstraße	105c
Hamburg-Mitte	Billstedt	Archenholzstraße	55
Hamburg-Mitte	Billstedt	Rahewinkel	7a
Hamburg-Mitte	Billstedt	Merkenstraße	4
Hamburg-Mitte	Billstedt	Sonnenland	27
Hamburg-Mitte	Billstedt	Kreuzkirchenstieg	6
Hamburg-Mitte	Billstedt	Billstedter Hauptstraße	52
Hamburg-Mitte	Billstedt	Mümmelmannsberg	73
Hamburg-Mitte	Billstedt	Dringsheide	3
Hamburg-Mitte	Billstedt	Paul-Klee-Straße	3
Hamburg-Mitte	Billstedt	Öjendorfer Weg	32
Hamburg-Mitte	Billstedt	Möllner Landstraße	86
Hamburg-Mitte	Billstedt	Schiffbeker Weg	83
Hamburg-Mitte	Billstedt	Steinfeldtstraße	2
Hamburg-Mitte	Billstedt	Oskar-Schlemmer-Straße	6
Hamburg-Mitte	Billstedt	Öjendorfer Weg	4
Hamburg-Mitte	Billstedt	Kandinskyallee	25
Hamburg-Mitte	Billstedt	Mondrianweg	4
Hamburg-Mitte	Billstedt	Billstedter Hauptstraße	112
Hamburg-Mitte	Billstedt	Öjendorfer Höhe	2
Hamburg-Mitte	Billstedt	Möllner Landstraße	266
Hamburg-Mitte	Billstedt	Dietzweg	6
Hamburg-Mitte	Billstedt	Druckerstraße	19
Hamburg-Mitte	Billstedt	Franz-Marc-Straße	10
Hamburg-Mitte	Billstedt	Sturm vogelweg	7
Hamburg-Mitte	Borgfelde	Klaus-Groth-Straße	6
Hamburg-Mitte	Borgfelde	Bethesdastraße	40
Hamburg-Mitte	Borgfelde	Hinrichsenstraße	6a
Hamburg-Mitte	Finkenwerder	Uhlenhoffweg	7
Hamburg-Mitte	Finkenwerder	Finkenwerder Norderdeich	14
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Osterbrook	17
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Sievekingsallee	12a
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Sievekingdamm	7
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Bei der Hammer Kirche	18
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Luisenweg	10
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Droopweg	31
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Carl-Petersen-Straße	43
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Bei der Hammer Kirche	10
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Jordanstraße	24

Teilnehmende Kitas am Kita-Plus Programm (Datenstand 9.6.2015)			
Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	
		Straße	Hausnr.
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Osterbrook	49
Hamburg-Mitte	Horn	Sandkamp	35
Hamburg-Mitte	Horn	Manshardtstraße	105f
Hamburg-Mitte	Horn	Washingtonallee	65
Hamburg-Mitte	Horn	Sandkamp	8
Hamburg-Mitte	Horn	Baim Rauhen Hause	55
Hamburg-Mitte	Horn	Bei der Martinskirche	8
Hamburg-Mitte	Horn	Horner Landstraße	302
Hamburg-Mitte	Horn	Stoltzenstraße	52
Hamburg-Mitte	Horn	Sievekingsallee	186
Hamburg-Mitte	Horn	Bauerberg	38
Hamburg-Mitte	Horn	Blostwiete	2
Hamburg-Mitte	Horn	Hermannstal	88
Hamburg-Mitte	Horn	Böcklerstraße	33
Hamburg-Mitte	Neustadt	Sievekingplatz	1
Hamburg-Mitte	Neustadt	Gerstäckerstraße	5
Hamburg-Mitte	Neustadt	Herrengraben	26
Hamburg-Mitte	Rothenburgsort	Lindleystraße	2
Hamburg-Mitte	Rothenburgsort	Vierländer Damm	86
Hamburg-Mitte	Rothenburgsort	Bullenhuser Damm	92
Hamburg-Mitte	Rothenburgsort	Marckmannstraße	100
Hamburg-Mitte	St. Georg	Alexanderstraße	1
Hamburg-Mitte	St. Georg	Danziger Straße	60b
Hamburg-Mitte	St. Georg	Greifswalder Straße	38
Hamburg-Mitte	St. Pauli	Simon-von-Utrecht-Straße	4c
Hamburg-Mitte	St. Pauli	St. Pauli Hafenstraße	100
Hamburg-Mitte	St. Pauli	Gilbertstraße	47
Hamburg-Mitte	St. Pauli	Paul-Roosen-Straße	24
Hamburg-Mitte	St. Pauli	Lerchenstraße	28
Hamburg-Mitte	St. Pauli	Simon-von-Utrecht-Straße	113
Hamburg-Mitte	St. Pauli	Glashüttenstraße	81
Hamburg-Mitte	Veddel	Wilhelmsburger Straße	71
Hamburg-Mitte	Veddel	Uffelnsweg	1
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Karl-Arnold-Ring	13
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Georg-Wilhelm-Straße	121
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Mannesallee	13
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Georg-Wilhelm-Straße	43
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Hans-Sander-Straße	7
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Schönenfelder Straße	5
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Schlöperstieg	1a
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Koppelstieg	40
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Wittestraße	3

Teilnehmende Kitas am Kita-Plus Programm (Datenstand 9.6.2015)			
Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	
		Straße	Hausnr.
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Karl-Arnold-Ring	13a
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Weimarer Straße	15
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Veringstraße	161
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Rotenhäuser Damm	58
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Eckermannstraße	3
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Rotenhäuser Damm	90
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Sanitasstraße	11
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Otto-Brenner-Straße	45
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Prassekstraße	3
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Kirchdorfer Straße	185
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Auf der Höhe	51
Altona	Altona-Altstadt	Blücherstraße	11
Altona	Altona-Altstadt	Thedestraße	102
Altona	Altona-Altstadt	Suttnerstraße	18
Altona	Altona-Altstadt	Holstenstraße	20
Altona	Altona-Altstadt	Goethestraße	27
Altona	Altona-Altstadt	Königstraße	11a
Altona	Altona-Altstadt	Holstenstraße	108
Altona	Altona-Altstadt	Chemnitzstraße	82
Altona	Altona-Altstadt	Wohlers Allee	40
Altona	Altona-Altstadt	Jessenstraße	10
Altona	Altona-Altstadt	Struenseestraße	56
Altona	Altona-Altstadt	Scheplerstraße	5
Altona	Altona-Nord	Bei der Pauluskirche	1
Altona	Altona-Nord	Eimsbütteler Straße	39
Altona	Altona-Nord	Holstenstraße	156
Altona	Altona-Nord	Mennonitenstraße	5
Altona	Bahrenfeld	Sibeliusstraße	20
Altona	Bahrenfeld	Bahrenfelder Chaussee	77
Altona	Bahrenfeld	Bei der Paul-Gerhardt-Kirche	16
Altona	Lurup	Franzosenkoppel	118
Altona	Lurup	Boberstraße	6
Altona	Lurup	Bornheide	99
Altona	Lurup	Langbargheide	15
Altona	Lurup	Netzestraße	72a
Altona	Lurup	Moorwisch	2
Altona	Lurup	Luruper Hauptstraße	256
Altona	Lurup	Böverstland	38
Altona	Lurup	Jevenstedter Straße	111
Altona	Lurup	Kleiberweg	97
Altona	Lurup	Swatten Weg	10a
Altona	Lurup	Elbgaustraße	172h

Teilnehmende Kitas am Kita-Plus Programm (Datenstand 9.6.2015)			
Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	
		Straße	Hausnr.
Altona	Osdorf	Bornheide	2
Altona	Osdorf	Achtern Born	127
Altona	Osdorf	Friedrich-Schöning-Weg	10
Altona	Osdorf	Achtern Born	78
Altona	Osdorf	Immenbusch	2
Altona	Osdorf	Glückstädter Weg	77
Altona	Ottensen	Nöltingstraße	31
Altona	Ottensen	Planckstraße	11a
Altona	Ottensen	Am Born	6a
Altona	Sternschanze	Augustenpassage	8
Altona	Sternschanze	Juliusstraße	11
Eimsbüttel	Eidelstedt	Redingskamp	25
Eimsbüttel	Eidelstedt	Dallbregen	1
Eimsbüttel	Eidelstedt	Furtweg	21
Eimsbüttel	Eidelstedt	Reemstückenkamp	5
Eimsbüttel	Eidelstedt	Baumacker	8
Eimsbüttel	Eidelstedt	Lohkampstraße	41
Eimsbüttel	Eimsbüttel	Eidelstedter Weg	75
Eimsbüttel	Eimsbüttel	Heußweg	25
Eimsbüttel	Eimsbüttel	Amandastraße	58
Eimsbüttel	Eimsbüttel	Weidenallee	22a
Eimsbüttel	Eimsbüttel	Rellinger Straße	13
Eimsbüttel	Lokstedt	Kollastraße	67
Eimsbüttel	Lokstedt	Vizelinstraße	48
Eimsbüttel	Niendorf	Niendorfer Kirchenweg	18
Eimsbüttel	Niendorf	Wagrierweg	16
Eimsbüttel	Schnelsen	Grothwisch	23
Eimsbüttel	Schnelsen	Lerchenkamp	8a
Eimsbüttel	Schnelsen	Graf-Johann-Weg	83
Eimsbüttel	Schnelsen	Jungborn	16a
Eimsbüttel	Stellingen	Kieler Straße	366
Eimsbüttel	Stellingen	Oldenburger Straße	74
Eimsbüttel	Stellingen	Försterweg	51
Eimsbüttel	Schnelsen	Frohmestraße	63a
Eimsbüttel	Schnelsen	Schleswiger Damm	230
Hamburg-Nord	Alsterdorf	Höhenstieg	5
Hamburg-Nord	Barmbek-Nord	Lämmersieh	65
Hamburg-Nord	Barmbek-Nord	Schlicksweg	40
Hamburg-Nord	Barmbek-Süd	Hufnerstraße	19a
Hamburg-Nord	Barmbek-Süd	Hamburger Straße	19
Hamburg-Nord	Barmbek-Süd	Pinelsweg	11
Hamburg-Nord	Dulsberg	Straßburger Platz	6

Teilnehmende Kitas am Kita-Plus Programm (Datenstand 9.6.2015)			
Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	
		Straße	Hausnr.
Hamburg-Nord	Dulsberg	Alter Teichweg	183
Hamburg-Nord	Dulsberg	Alter Teichweg	141c
Hamburg-Nord	Dulsberg	Lothringer Straße	18
Hamburg-Nord	Dulsberg	Tondernstraße	6
Hamburg-Nord	Dulsberg	Alter Teichweg	203
Hamburg-Nord	Langenhorn	Käkenflur	22a
Hamburg-Nord	Langenhorn	Tangstedter Landstraße	41
Hamburg-Nord	Langenhorn	Tweeltenmoor	10
Hamburg-Nord	Langenhorn	Sandfoort	39
Hamburg-Nord	Langenhorn	Dortmunder Straße	44
Hamburg-Nord	Winterhude	Opitzstraße	17
Wandsbek	Bramfeld	Heinrich-Helbing-Straße	48
Wandsbek	Bramfeld	Bramfelder Chaussee	20a
Wandsbek	Bramfeld	Lohkoppel	15
Wandsbek	Bramfeld	Eenstock	15
Wandsbek	Bramfeld	Hohnerkamp	67
Wandsbek	Bramfeld	Bengelsdorfstraße	7
Wandsbek	Eilbek	Papenstraße	68
Wandsbek	Eilbek	Eilbektal	15
Wandsbek	Eilbek	Hasselbrookstraße	164
Wandsbek	Farmsen-Berne	August-Krogmann-Straße	100
Wandsbek	Farmsen-Berne	Swebengrund	10
Wandsbek	Hummelsbüttel	Johannes-Büll-Weg	1
Wandsbek	Hummelsbüttel	Häherweg	1a
Wandsbek	Jenfeld	Rodigallee	207
Wandsbek	Jenfeld	Steglitzer Straße	13
Wandsbek	Jenfeld	Gleiwitzer Bogen	79a
Wandsbek	Jenfeld	Görlitzer Straße	17
Wandsbek	Jenfeld	Bekkamp	60
Wandsbek	Jenfeld	Jenfelder Allee	49
Wandsbek	Jenfeld	Schweidnitzer Straße	32
Wandsbek	Jenfeld	Bekkamp	52
Wandsbek	Jenfeld	Steglitzer Straße	10
Wandsbek	Jenfeld	Dahlemer Ring	3
Wandsbek	Jenfeld	Denksteinweg	41
Wandsbek	Rahlstedt	Wildschwanbrook	7
Wandsbek	Rahlstedt	Dreieckskoppel	13
Wandsbek	Rahlstedt	Kielkoppelstraße	51
Wandsbek	Rahlstedt	Hermann-Balk-Straße	47
Wandsbek	Rahlstedt	Kielkoppelstraße	16a
Wandsbek	Rahlstedt	Schöneberger Straße	117
Wandsbek	Rahlstedt	Poppenspälerweg	3

noch Anlage 3

Teilnehmende Kitas am Kita-Plus Programm (Datenstand 9.6.2015)			
Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	
		Straße	Hausnr.
Wandsbek	Rahlstedt	Rahlstedter Weg	89
Wandsbek	Rahlstedt	Bei den Boltwiesen	1
Wandsbek	Rahlstedt	Spitzbergenweg	40
Wandsbek	Rahlstedt	Großlohering	14
Wandsbek	Rahlstedt	Großlohering	52e
Wandsbek	Steilshoop	Gustav-Seitz-Weg	4
Wandsbek	Steilshoop	Edwin-Scharff-Ring	43
Wandsbek	Steilshoop	Georg-Raloff-Ring	11
Wandsbek	Steilshoop	Fritz-Flinte-Ring	22c
Wandsbek	Steilshoop	Erich-Ziegel-Ring	43 a
Wandsbek	Steilshoop	Gropiusring	44
Wandsbek	Steilshoop	Gründgensstraße	32
Wandsbek	Steilshoop	Steilshooper Allee	30
Wandsbek	Steilshoop	Erich-Ziegel-Ring	28
Wandsbek	Steilshoop	Gropiusring	41
Wandsbek	Tonndorf	Ahrensburger Straße	162
Wandsbek	Wandsbek	Pillauer Straße	90a
Wandsbek	Wandsbek	Kedenburgstraße	14
Wandsbek	Wandsbek	Walddörferstraße	27
Wandsbek	Wandsbek	Walddörferstraße	243
Wandsbek	Wandsbek	Stephanstraße	11
Wandsbek	Wandsbek	Böhmestraße	3
Bergedorf	Bergedorf	Curslacker Heerweg	263
Bergedorf	Bergedorf	Friedrich-Frank-Bogen	29
Bergedorf	Lohbrügge	Bornbrook	15
Bergedorf	Lohbrügge	Ludwig-Rosenberg-Ring	45
Bergedorf	Lohbrügge	Röpraredder	70
Bergedorf	Lohbrügge	Habermannstraße	11
Bergedorf	Lohbrügge	Mendelstraße	39a
Bergedorf	Lohbrügge	Schulenburgring	156
Bergedorf	Lohbrügge	Harnackring	64b
Bergedorf	Neuallermöhe	Marta-Damkowski-Kehre	1
Bergedorf	Neuallermöhe	Von-Halem-Straße	19
Bergedorf	Neuallermöhe	Fanny-Lewald-Ring	130a
Bergedorf	Neuallermöhe	Margit-Zinke-Straße	1
Bergedorf	Neuallermöhe	Wilhelmine-Hundert-Weg	2
Bergedorf	Neuallermöhe	Fleetplatz	7
Bergedorf	Neuallermöhe	Otto-Grot-Straße	78a
Bergedorf	Neuallermöhe	Edith-Stein-Platz	2
Bergedorf	Neuallermöhe	Edith-Stein-Platz	1
Bergedorf	Neuallermöhe	Henriette-Herz-Ring	41
Harburg	Cranz	Estebogen	3

Teilnehmende Kitas am Kita-Plus Programm (Datenstand 9.6.2015)			
Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	
		Straße	Hausnr.
Harburg	Eißendorf	Lühmannstraße	13a
Harburg	Eißendorf	Bremer Straße	242a
Harburg	Eißendorf	Kirchenhang	33
Harburg	Harburg	Bremer Straße	105b
Harburg	Harburg	Schellerdamm	2
Harburg	Harburg	Haeckelstraße	2
Harburg	Harburg	Wilhelmstraße	35
Harburg	Harburg	Kroosweg	9a
Harburg	Harburg	Eddelbüttelstraße	9
Harburg	Harburg	Baererstraße	85
Harburg	Harburg	Harburger Rathauspassage	4
Harburg	Hausbruch	Rehrstieg	63
Harburg	Hausbruch	Ünner Brandheid	27
Harburg	Hausbruch	Stubbenhof	20
Harburg	Hausbruch	Lange Striepen	9
Harburg	Hausbruch	Rehrstieg	38a
Harburg	Hausbruch	Cuxhavener Straße	192
Harburg	Heimfeld	Hans-Dewitz-Ring	2c
Harburg	Heimfeld	Nobleestraße	38
Harburg	Heimfeld	Bostelbeker Damm	2
Harburg	Heimfeld	Bissingstraße	31
Harburg	Neuenfelde	Liedenkummer Bogen	5
Harburg	Neuenfelde	Liedenkummer Bogen	2
Harburg	Neugraben-Fischbek	Ohrnsweg	50
Harburg	Neugraben-Fischbek	Ohrnsweg	52
Harburg	Neugraben-Fischbek	Alte Marsch	7
Harburg	Neugraben-Fischbek	Neuwiedenthaler Straße	3
Harburg	Neugraben-Fischbek	Wümmeweg	7c
Harburg	Neugraben-Fischbek	Am Johannisland	4
Harburg	Neugraben-Fischbek	An der Falkenbek	4
Harburg	Sinstorf	Sinstorfer Kirchweg	2
Harburg	Wilstorf	Rönneburger Straße	48
Harburg	Wilstorf	Eigenheimweg	52
Harburg	Wilstorf	Reeseberg	10a
Harburg	Wilstorf	Petersdorfstraße	27
Harburg	Wilstorf	Schneverdinger Weg	1a

noch Anlage 3

Intensivierte Sprachförderung (Datenstand 9.6.2015)			
Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	
		Straße	Hausnr.
Hamburg-Mitte	Finkenwerder	Jeverländer Weg	14
Hamburg-Mitte	HafenCity	Am Dalmannkai	14
Hamburg-Mitte	Hamburg-Altstadt	Bei der Petrikirche	3a
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Hammer Landstraße	84
Hamburg-Mitte	Hamm-Nord	Morahtstieg	4
Hamburg-Mitte	Horn	Horner Landstraße	46
Hamburg-Mitte	Horn	Horner Weg	95a
Hamburg-Mitte	Neustadt	Kohlhöfen	22
Hamburg-Mitte	St. Georg	Danziger Strasse	15
Hamburg-Mitte	St. Georg	Stiftstraße	15
Hamburg-Mitte	St. Georg	Stiftstraße	69
Altona	Altona-Altstadt	Wohlers Allee	60
Altona	Groß Flottbek	Ebertallee	55
Altona	Lurup	Binsenort	10
Altona	Lurup	Eckhoffplatz	26
Altona	Lurup	Flurstraße	7
Altona	Lurup	Kleiberweg	115
Altona	Lurup	Swatten Weg	10
Altona	Osdorf	Knabeweg	1
Altona	Osdorf	Osdorfer Landstraße	137
Altona	Othmarschen	Griegstraße	75
Altona	Othmarschen	Reventlowstraße	56
Altona	Ottensen	Friedensallee	103
Altona	Ottensen	Nöltingstraße	80
Altona	Ottensen	Völkersstraße	42a
Altona	Ottensen	Zeißstraße	71
Altona	Rissen	Am Rissener Bahnhof	3
Eimsbüttel	Eidelstedt	Eidelstedter Dorfstraße	29
Eimsbüttel	Eidelstedt	Mählstraße	1
Eimsbüttel	Eidelstedt	Rungwisch	23
Eimsbüttel	Eimsbüttel	Doormannsweg	41
Eimsbüttel	Eimsbüttel	Eimsbütteler Chaussee	24
Eimsbüttel	Eimsbüttel	Emilienstraße	71
Eimsbüttel	Harvestehude	Rothenbaumchaussee	138
Eimsbüttel	Lokstedt	Julius-Vosseler-Straße	195 a
Eimsbüttel	Niendorf	Bindfeldweg	30
Eimsbüttel	Rotherbaum	Monetastraße	2
Eimsbüttel	Rotherbaum	Turmweg	35
Eimsbüttel	Schnelsen	Burgwedel	3b
Eimsbüttel	Schnelsen	Jungliebstraße	16
Eimsbüttel	Stellingen	Försterweg	6
Eimsbüttel	Stellingen	Hagenbeckstraße	39a

noch Anlage 3

Intensivierte Sprachförderung (Datenstand 9.6.2015)			
Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	
		Straße	Hausnr.
Eimsbüttel	Stellingen	Jugendstraße	19
Hamburg-Nord	Barmbek-Nord	Hartzloh	50
Hamburg-Nord	Barmbek-Nord	Rübenkamp	15
Hamburg-Nord	Barmbek-Nord	Schwalbenstraße	32
Hamburg-Nord	Barmbek-Nord	Steilshooper Straße	242a
Hamburg-Nord	Barmbek-Süd	Elsastraße	46
Hamburg-Nord	Barmbek-Süd	Marschnerstraße	42
Hamburg-Nord	Barmbek-Süd	Wohldorfer Straße	33
Hamburg-Nord	Dulsberg	Probsteier Straße	33
Hamburg-Nord	Fuhlsbüttel	Ohkampring	13
Hamburg-Nord	Langenhorn	Langenhorner Chaussee	321a
Hamburg-Nord	Ohlsdorf	Fuhlsbüttler Straße	656a
Hamburg-Nord	Uhlenhorst	Winterhuder Weg	11
Hamburg-Nord	Winterhude	Hindenburgstraße	6b
Hamburg-Nord	Winterhude	Maria-Louisen-Straße	132
Hamburg-Nord	Winterhude	Martin-Haller-Ring	19
Hamburg-Nord	Winterhude	Mexikoring	25
Wandsbek	Bramfeld	Fabriciusstraße	126
Wandsbek	Bramfeld	Grootmoor	81
Wandsbek	Eilbek	Auenstraße	20b
Wandsbek	Eilbek	Hammer Steindamm	44
Wandsbek	Farmsen-Berne	Berner Heerweg	99
Wandsbek	Farmsen-Berne	Max-Herz-Ring	9
Wandsbek	Farmsen-Berne	Rahlstedter Weg	15
Wandsbek	Farmsen-Berne	Traberweg	9
Wandsbek	Hummelsbüttel	Flughafenstraße	89
Wandsbek	Jenfeld	Elfsaal	20
Wandsbek	Marienthal	Am Husarendenkmal	18
Wandsbek	Marienthal	Hammer Straße	36
Wandsbek	Marienthal	Hammer Straße	122
Wandsbek	Marienthal	Rauchstraße	5a
Wandsbek	Poppenbüttel	Tegelsbarg	2h
Wandsbek	Rahlstedt	Bekassinenau	126
Wandsbek	Rahlstedt	Bekassinenau	32
Wandsbek	Rahlstedt	Großlohering	13
Wandsbek	Rahlstedt	Kamminer Str.	2
Wandsbek	Rahlstedt	Liliencronstraße	111
Wandsbek	Rahlstedt	Neurahlstedter Graben	14
Wandsbek	Rahlstedt	Nienhagener Straße	156
Wandsbek	Rahlstedt	Rahlstedter Bahnhofstraße	43
Wandsbek	Rahlstedt	Rahlstedter Straße	112
Wandsbek	Rahlstedt	Redderblock	43

noch Anlage 3

Intensivierte Sprachförderung (Datenstand 9.6.2015)			
Bezirk	Stadtteil	Kindertageseinrichtung	
		Straße	Hausnr.
Wandsbek	Steilshoop	Fritz-Flinte-Ring	25
Wandsbek	Tonndorf	Rahlaukamp	1
Wandsbek	Wandsbek	Walther-Mahlau-Stieg	9
Wandsbek	Wandsbek	Wandsbeker Marktstraße	103
Bergedorf	Bergedorf	Hinterm Graben	37
Bergedorf	Lohbrügge	Bockhorster Weg	3
Harburg	Eißendorf	In der Alten Forst	1
Harburg	Hausbruch	Cuxhavener Straße	178
Harburg	Heimfeld	An der Rennkoppel	1a
Harburg	Heimfeld	Haakestraße	98
Harburg	Heimfeld	Petersweg	1a
Harburg	Marmstorf	Ernst-Bergeest-Weg	46
Harburg	Neuenfelde	Arp-Schnitger-Stieg	19
Harburg	Neugraben-Fischbek	Cuxhavener Straße	323
Harburg	Neugraben-Fischbek	Cuxhavener Straße	423
Harburg	Sinstorf	Scheeßeler Kehre	4
Harburg	Wilstorf	Radickestraße	58



Impressum

Empfänger: Herr Schließke
Regionaldirektion Nord

Auftragsnummer: 206323

Reihe: Arbeitsmarkt in Zahlen

Titel: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählter Tätigkeit (KldB 2010) und dem Geschlecht

Region: Hamburg (Gebietsstand Mai 2015)

Berichtsmonat: Stichtag: 30.09.2014

Erstellungsdatum: 02.06.2015

Hinweise:

Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Rückfragen an: Statistik-Service Nordost
Spichernstraße 1
30161 Hannover

E-Mail: Statistik-Service-Nordost@arbeitsagentur.de

Hotline: 0511/919-3455

Fax: 0511/919-4103456

Weiterführende statistische Informationen

Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>
Register: "Statistik nach Themen"
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Arbeitsmarkt in Zahlen, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählter Tätigkeit (KldB 2010) und dem Geschlecht, Hannover, Juni 2015

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.
Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Ausgangsbilanz im Bereich Familie, Kinder und Jugend



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) nach ausgewählter Tätigkeit (KldB 2010) und dem Geschlecht

Hamburg (Gebietsstand Mai 2015)
Stichtag: 30.09.2014

Tätigkeit nach KldB 2010	Insgesamt 1	Insgesamt		davon Männer 2	Frauen 3
		Männer	Frauen		
Insgesamt	905.707	483.657	422.050		
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	38.307	7.900	30.407		
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspfl.	33.393	7.131	26.262		
8311 Berufe i.d. Kinderbetreuung, -erziehung	17.154	2.503	14.651		
8312 Berufe i.d. Sozialarbeit, Sozialpädagogik	10.381	2.737	7.644		
8313 Berufe Heilerziehungspflege, Sonderpäd.	3.264	1.272	1.992		
8314 Berufe in der Haus- und Familienpflege	1.055	300	755		
8319 Aufsicht, Führung-Erziehung, Sozialarbeit	1.157	223	934		
Ohne Angabe	2.300	1.364	936		

Erstellungsdatum: 02.06.2015, Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 206323

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Methodische Hinweise - Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte

Grundlage der Statistik bildet das Meldeverfahren zur Sozialversicherung, in das alle Arbeitnehmer (einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten) einbezogen sind, die der Kranken- oder Rentenversicherungspflicht oder Versicherungspflicht nach dem SGB III unterliegen. Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird vierteljährlich (stichtagsbezogen) mit 6 Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten ermittelt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

Midijobs sind sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, deren regelmäßiges monatliches Arbeitsentgelt zwischen 450 und 850 Euro liegt (bis 31.12.2012: zwischen 400 und 800 Euro) und für die der Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) auf die Anwendung der Gleitzonenregelung nicht verzichtet hat.

Die Betriebe machen jährlich Angaben darüber, ob das Arbeitsentgelt während des Meldezeitraums in der Gleitzone lag, und zwar in allen Entgeltausrechnungszeiträumen (**echte Gleitzonenfälle**) oder ob sowohl Entgeltausrechnungszeiträume in der Gleitzone als auch darunter oder darüber vorlagen (**Mischfälle**), oder ob das Arbeitsentgelt nicht innerhalb der Gleitzone lag (keine Gleitzonenfälle) bzw. ob auf die Anwendung der Gleitzonenregelung in der gesetzlichen Rentenversicherung verzichtet wurde.

Auswertungen zu den Midijobs können nicht quartalsweise, sondern nur zum Stichtag 31.12. vorgenommen werden. Nur für diesen Stichtag liegen weitgehend vollzählige Angaben über Beschäftigungen in der Gleitzone vor. Auswertungen zu den Midijobs liegen ab dem Stichtag 31.12.2003 vor.

Zu den **geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen** zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (**geringfügig entlohnte Beschäftigung**) oder mit einer kurzen Dauer (**kurzfristige Beschäftigung**). Beide werden auch als "Minijob" bezeichnet.

Eine **geringfügig entlohnte Beschäftigung** nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze nicht überschreitet. Die Geringfügigkeitsgrenze beträgt bis einschließlich zum 31.12.2012 400 Euro und ab dem 01.01.2013 450 Euro. Regelmäßig bedeutet, dass, wenn die Grenze von 450 Euro nur gelegentlich und nicht vorhersehbar überschritten wird, trotzdem eine geringfügig entlohnte Beschäftigung vorliegt.

Eine Berichterstattung der **ausschließlich geringfügig entlohten Beschäftigten** erfolgt seit dem Stichtag 30.6.1999, **geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob** können ab dem Stichtag 30.6.2003 ausgewertet werden.

Auch die **Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See** veröffentlicht Daten über geringfügig entlohnte Beschäftigte im Rahmen eines vierteljährlichen Geschäftsberichts. Diese Daten stellen keine amtliche Statistik dar und sind nicht geeignet, statistische Aussagen über die Entwicklung der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungssituation in Deutschland zu treffen. Ebenso wenig sind sie eine verlässliche Grundlage für Erwerbstätigenerhebungen oder Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR). Sie liefern vielmehr Informationen über die Geschäftsprozesse der Minijob-Zentrale; es handelt sich somit um Geschäftsdaten. Daher sind die Daten auch nicht mit den statistischen Daten der BA, welche die amtliche Statistik über geringfügig entlohnte Beschäftigte führt, vergleichbar.

Eine **kurzfristige Beschäftigung** liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitspanne ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres, oder auch kalenderjahrüberschreitend, auf nicht mehr als zwei Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich (z. B. durch einen auf längstens ein Jahr befristeten Rahmenarbeitsvertrag) begrenzt ist. Auswertungen zu kurzfristig Beschäftigten können ab dem 1. Quartal 2004 vorgenommen werden.

Eine weitere Unterteilung der Daten über kurzfristig Beschäftigte in ausschließlich und im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte ist aus Geheimhaltungsgründen nicht sinnvoll, da die Fallzahlen relativ gering sind.

Werden von einer Person **mehrere geringfügige Beschäftigungen** ausgeübt, gelten folgende Regeln:

1. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ist neben einer kurzfristigen Beschäftigung erlaubt.
2. Bei der gleichzeitigen Ausübung von mehreren geringfügig entlohnnten Beschäftigungen darf die Geringfügigkeitsgrenze von 450 EUR nicht überschritten werden.
3. Bei der Ausübung von mehreren kurzfristigen Beschäftigungen darf die Grenze von zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen, innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes, nicht überschritten werden.

Neben einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen (Haupt-)Beschäftigung ist die Ausübung einer geringfügigen (Neben-)Beschäftigung zulässig. Für den Fall, dass ein Arbeitnehmer neben einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen Beschäftigung bei anderen Arbeitgebern geringfügig entlohnte Beschäftigungen ausübt, gilt für die Bereiche der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, dass geringfügig entlohnte Beschäftigungen - mit Ausnahme *einer* geringfügig entlohnnten Beschäftigung - mit einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen Beschäftigung zusammenzurechnen sind. Vgl. Richtlinien für die versicherungsrechtliche Beurteilung von geringfügigen Beschäftigungen (Geringfügigkeits-Richtlinien) vom 20. Dezember 2012.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr geringfügigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung ausgewiesen.

Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte unter 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert. Gleches gilt, wenn in einer Region oder in einem Wirtschaftszweig weniger als 3 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). Hierbei gilt: Bei 3 bis 9 Betrieben, die hinter einer Beschäftigtenzahl stehen, darf keiner der Betriebe 50 oder mehr Prozent der Beschäftigten auf sich vereinen. Bei 10 oder mehr Betrieben dürfen auf keinen Betrieb 85 oder mehr Prozent der Beschäftigten entfallen.

Weiterführende Informationen zur Statistik der sozialversicherungspflichtigen und geringfügigen Beschäftigung finden Sie unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/cae/servlet/contentblob/4412/publicationFile/858/Qualitaetsbericht-Statistik-Beschaeftigung.pdf>



Statistik-Infoseite

Im Internet finden Sie weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

Statistische Daten erhalten Sie unter "Statistik nach Themen":

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt "[Archiv bis 2004](#)"

Glossare zu den verschiedenen Fachstatistiken finden Sie hier:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/Glossare-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt "Grundlagen":

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>

Die **Methodischen Hinweise** der Statistik finden Sie unter [Methodische Hinweise](#).

GA 21/613 Tabelle zu Frage 12

Kindertages-einrichtung	Anzahl Erstkraft-Stellen am 1.6.2015	Anzahl beschäftigte Personen auf Erstkraftstelle am 1.6.2015	Anzahl beschäftigte Personen auf Erstkraft-stelle mit Ausbildung Erzieher/in	davon		vollzeit-beschäf-tigt	teilzeit-beschäf-tigt 38,5 und mehr Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 32 bis unter 38,5 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 21 bis unter 32 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 10 bis unter 21 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt unter 10 Wochen-stunden	männlich	weiblich
				vollzeit-beschäf-tigt	teilzeit-beschäf-tigt								
Niendorfer Kirchenweg 18	4	4	4	3	1	0	0	0	0	0	0	0	4
Lange Striepen 9	9	9	9	5	3	1	0	0	0	0	0	0	keine Angaben
Kleine Rainstraße 17	6	6	5	0	3	3	0	0	0	0	1	1	5
Petersdorfstraße 27	3	3	3	1	1	1	0	0	0	0	1	1	2
Holstenstrasse 156, Reeseberg 178b,	13	13	6	4	0	2	0	0	0	0	0	0	keine Angaben
Harburger Rathausstr. 40,	2	3	3	0	0	3	0	1	1	0	1	0	
Amandastraße 58	5	5	4	0	3	1	1	0	0	0	1	1	4
Achtern Born 78	9	9	9	3	3	2	1	0	0	0	1	1	8
Ahrensburger Weg 20	7	7	7	4	1	2	0	0	0	0	0	0	7
Alter Teichweg 203	21	21	21	11	5	5	0	0	0	0	4	17	
Am Blumenacker 15	20	20	19	11	1	6	2	0	0	1	1	19	
Ernst-Bergeest-Weg 46	18	18	16	11	1	3	3	0	0	4	4	14	
An der Falkenbek 4	16	16	16	10	0	6	0	0	0	1	1	15	
Auf der Höhe 51	8	8	8	3	0	4	1	0	0	0	0	0	8
August-Bebel-Straße 15	19	19	19	13	3	3	0	0	0	1	1	18	
Bachstraße 80	14	14	13	10	3	1	0	0	0	1	1	13	
Baererstraße 85	17	17	14	8	0	8	1	0	0	0	0	17	
Bauerberg 38,	22	22	22	11	3	7	1	0	0	0	0	22	
Baumacker 8	24	24	20	10	1	8	5	0	0	4	4	20	
Behringstraße 82a	21	21	21	9	5	6	1	0	0	1	1	20	
Bei der Paul-Gerhardt-Kirche^16	12	12	11	7	4	1	0	0	0	1	1	11	
Bekassinenau 126	12	12	11	7	1	4	0	0	0	1	1	11	
Bekkamp 60	12	12	11	6	1	4	1	0	0	0	0	12	
Bengelsdorfstraße 7,22179 Hamburg	21	21	20	16	0	4	1	0	0	0	0	21	
Heuorts Land 1	16	16	16	7	1	8	0	0	0	3	3	13	
Berzeliusstraße 105c	9	9	9	7	0	2	0	0	0	0	0	9	
Billbrookdeich 266	6	6	6	5	1	0	0	0	0	4	4	2	
Billstedter Hauptstraße 112	16	16	15	8	2	5	1	0	1	1	1	15	
Bissingstraße 31	28	26	23	12	3	6	5	0	1	1	1	25	
Blostwiete 2,	19	19	18	16	0	2	1	0	1	0	1	18	
Böcklerstraße 33	12	12	11	5	2	5	0	0	0	0	0	12	
Brödermannsweg 40a	26	26	26	17	1	2	6	0	4	4	4	22	
Eichengrund 27	30	30	29	13	3	14	0	0	0	3	3	27	
Steglitzer Straße 10	12	12	9	3	4	2	3	0	1	1	1	11	
Curslacker Deich 140	14	14	14	8	2	4	0	0	0	2	2	12	
Cuxhavener Straße 192	9	8	8	3	1	3	1	0	0	0	0	8	
Am Johannesland 4	15	15	15	9	1	4	1	0	4	4	4	11	
Dahlemer Ring 3	16	16	13	9	1	3	3	0	0	0	0	16	
Denksteinweg 41	10	10	9	6	1	1	2	0	0	0	0	10	

Kindertages-einrichtung	Anzahl Erstkraft-Stellen am 1.6.2015	Anzahl beschäf-tigte Personen auf Erstkraftste lle am 1.6.2015	davon							
				Anzahl beschäftigte Personen auf Erstkraft-stelle mit Ausbildung Erzieher/in	vollzeit-beschäf-tigt 38,5 und mehr Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 32 bis unter 38,5 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 21 bis unter 32 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 10 bis unter 21 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt unter 10 Wochen-stunden	männlich
Dortmunder Straße 44	25	25	23	18	0	4	3	0	3	22
Druckerstraße 19	31	31	30	18	1	8	3	1	7	24
Brahmsallee 38	15	15	14	7	1	7	0	0	1	14
Bindfeldweg 30	17	17	16	15	1	1	0	0	2	15
Alsterredder 28a	24	23	22	6	0	15	2	0	3	20
Manilaweg 1	16	16	16	7	5	2	2	0	1	15
Eckermannstraße 3	24	24	23	18	1	3	2	0	2	22
Eddelbüttelstraße 9	13	13	13	7	3	3	0	0	1	12
Elisenstraße 6	9	9	9	6	0	2	1	0	2	7
Emilienstraße 71	20	20	20	14	1	5	0	0	2	18
Erdkampsweg 154, Erich-Ziegel-Ring 28,	10	10	10	7	1	2	0	0	0	10
Fabriciusstraße 270	13	13	11	7	0	6	0	0	0	13
Feldbrunnenstraße 66	15	15	15	10	2	1	2	0	3	12
Flughafenstraße 89	7	6	6	2	1	3	0	0	0	6
Försterweg 51	9	9	8	4	1	3	1	0	1	8
Försterweg 6	8	8	6	6	1	1	0	0	0	8
Franz-Marc-Straße 10	13	13	13	9	0	4	0	0	2	11
Elbchaussee 174	31	30	26	8	6	11	5	0	8	22
Friedrich-Frank-Bogen 29	18	18	18	11	3	4	0	0	1	17
Glashüttenstraße 81	9	9	9	5	1	2	1	0	1	8
Hummelbüttler Hauptstraße 105	23	23	19	9	0	9	5	0	4	19
Glückstädter Weg 77	23	23	23	13	3	4	2	1	4	19
Graf-Johann-Weg 83	7	7	7	6	0	1	0	0	1	6
Grasweg 21	11	11	10	8	1	1	1	0	0	11
Greifswalder Straße 38	19	19	17	15	0	4	0	0	1	18
Gropiusring 41	28	28	27	21	2	3	2	0	3	25
Großlohering 14	14	14	10	9	0	5	0	0	2	12
Großlohering 52e	5	5	5	3	1	1	0	0	1	4
Habermannstraße 11	18	17	17	6	2	8	1	0	0	17
Hartzloh 50	26	25	24	16	4	5	0	0	1	24
Hegholt 28	16	16	16	10	4	2	0	0	0	16
Heilholtkamp 94	7	7	6	5	0	2	0	0	0	7
Henriette-Herz-Ring 41	32	32	27	14	4	6	8	0	2	30
Hermannstal 88	35	35	31	17	2	16	0	0	6	29
Hinrichsenstraße 6a	5	5	4	1	1	2	1	0	0	5
Höhenstieg 5	12	12	9	5	1	5	1	0	1	11
Hohnerredder 12	16	16	15	5	1	8	2	0	2	14
Horner Weg 95a	25	23	22	15	2	3	3	0	2	21
Hospitalstraße 109	6	6	6	4	0	1	1	0	0	6
Eulenstraße 31	17	17	16	12	2	3	0	0	0	17
Harnackring 64b	14	14	12	2	1	8	3	0	2	12
Am Husarenedenkmal 18	14	14	14	7	5	1	1	0	3	11
Harburger Rathauspassage 4	9	9	8	5	0	4	0	0	1	8

Kindertages-einrichtung	Anzahl Erstkraft-Stellen am 1.6.2015	Anzahl beschäf-tigte Personen auf Erstkraftste lle am 1.6.2015	davon								
			Anzahl beschäftigte Personen auf Erstkraft-stelle mit Ausbildung Erzieher/in	vollzeit-beschäf-tigt	teilzeit-beschäf-tigt 38,5 und mehr Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 32 bis unter 38,5 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 21 bis unter 32 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 10 bis unter 21 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt unter 10 Wochen-stunden	männlich	weiblich
Immenbusch 2	15	15	13	13	0	2	0	0	0	0	15
Iserbrooker Weg 5	10	10	10	4	3	3	0	0	0	0	10
Jarrestraße 59	18	18	16	13	2	2	1	0	0	4	14
Jenfelder Allee 49	21	21	20	10	3	5	3	0	0	2	19
Jeverländer Weg 14	8	8	8	5	1	2	0	0	0	1	7
Jordanstraße 24	6	6	6	3	0	3	0	0	0	1	5
Jugendstraße 19	9	9	9	3	3	2	1	0	0	0	9
Jungborn 16a	16	16	15	12	0	4	0	0	0	1	15
Kaiser-Friedrich-Ufer 5	11	11	10	8	1	1	1	0	0	1	10
Kandinskyallee 25	22	22	21	11	5	4	2	0	0	3	19
Kirchdorfer Straße 185,21109 Hamburg	15	15	13	8	0	4	3	0	0	0	15
Kleiberweg 97	15	15	15	13	1	0	1	0	0	2	13
Knabeweg 16,	27	27	26	10	6	5	6	0	0	0	27
Kohlhöfen 22	13	13	12	9	1	2	1	0	0	0	13
Kurt-Adams-Platz 3	16	16	15	10	0	5	1	0	0	0	16
Langenhorner Chaussee 321a	6	6	5	3	0	3	0	0	0	0	6
Lohbrügger Kirchstraße 15,21033 Hamburg	16	16	16	7	0	9	0	0	0	1	15
Lohkampstraße 41	26	26	24	20	0	6	0	0	0	6	20
Lothringer Straße 18	17	17	15	11	0	6	0	0	0	2	15
Ludolfstraße 27	14	14	13	9	1	3	1	0	0	0	14
Elbgaustraße 172 h	18	18	18	12	3	3	0	0	0	2	16
Marckmannstraße 100	10	10	9	7	0	3	0	0	0	0	10
Maria-Louisen-Straße 132,22301 Hamburg	6	6	6	2	0	3	1	0	0	0	6
Markusstraße 10	25	25	22	22	1	1	0	1	0	4	21
Martinistraße 61	20	19	17	13	1	5	0	0	0	2	17
Mendelstraße 39a	5	5	5	1	0	4	0	0	0	0	5
Mennonitenstraße 5	17	17	16	11	2	4	0	0	0	0	17
Möllner Landstraße 266	19	19	17	14	0	2	3	0	0	1	18
Moltkestraße 46,20253 Hamburg	5	5	3	3	1	1	0	0	0	0	5
Mondrianweg 4	20	20	17	10	1	7	2	0	1	1	19
Müggenkampstraße 61	15	15	13	9	1	5	0	0	0	1	14
Neuwiedenthaler Straße 3,21147 Hamburg	18	18	17	10	1	6	1	0	0	0	18
Monetastraße 2	7	7	7	4	2	0	1	0	0	1	6
Johann-Mohr-Weg 23,22763 Hamburg	10	10	9	8	1	1	0	0	0	0	10
Sodenkamp 3	13	13	12	10	1	2	0	0	0	1	12
Küperstieg 20	4	4	4	3	0	1	0	0	0	0	4
Öjendorfer Höhe 2	5	5	5	3	0	2	0	0	0	1	4
Oldenburger Straße 74	6	6	6	1	1	3	1	0	0	0	6
Osterbrook 49	9	9	8	6	0	2	0	0	1	0	9

Kindertages-einrichtung	Anzahl Erstkraft-Stellen am 1.6.2015	Anzahl beschäf-tigte Personen auf Erstkraftste lle am 1.6.2015	Anzahl beschäftigte Personen auf Erstkraft-stelle mit Ausbildung Erzieher/in	davon		vollzeit-beschäftigt	teilzeit-beschäftigt	teilzeit-beschäftigt	teilzeit-beschäftigt	teilzeit-beschäftigt	männlich	weiblich
				38,5 und mehr Wochen-stunden	32 bis unter 38,5 Wochen-stunden							
Ottenser Hauptstraße 61 b,22765 Hamburg	4	4	4	2	0	2	0	0	0	0	0	4
Otto-Brenner-Straße 45,	29	29	29	19	2	5	2	1	1	0	1	28
Pinelsweg 11	8	8	6	7	0	1	0	0	0	1	1	7
Poppenbütteler Weg 184	22	22	21	16	2	4	0	0	0	0	0	22
Prassekstraße	26	26	20	10	1	6	8	1	2	1	2	24
Rabenhorst 11	15	14	11	6	2	3	3	0	0	2	2	12
Rahlstedter Bahnhofstraße 43	25	24	21	8	0	13	2	1	3	1	3	21
Reemstückenkamp 5	9	9	7	4	2	3	0	0	0	0	0	9
Rehrstieg 38a	10	10	9	4	0	6	0	0	0	2	2	8
Rodenbeker Straße 28	13	13	12	3	0	8	2	0	1	1	12	
Lavendelweg 9	14	14	13	7	2	5	0	0	0	2	2	12
Rotenhäuser Damm 90	10	10	8	5	2	3	0	0	0	0	0	10
Rübenkamp 15	21	21	21	15	1	4	1	0	3	0	3	18
Rübenkamp 123	33	33	31	9	4	16	4	0	8	0	8	25
Sandfoort 39	19	19	16	8	1	10	0	0	1	1	1	18
Sanitastraße 11	17	17	15	8	7	0	1	1	1	1	1	16
Schedestraße 16	20	20	18	13	1	5	0	1	1	1	1	19
Scheplerstraße 5	29	29	28	18	2	9	0	0	3	0	3	26
Schlicksweg 40	22	22	19	7	3	10	2	0	0	0	0	22
Schneverdinger Weg 1a	22	22	22	17	1	4	0	0	2	2	20	
Schulenburgerring 156	17	16	13	9	4	2	1	0	0	0	0	16
Schweidnitzer Straße 32	11	10	9	3	1	4	2	0	0	0	0	10
Sinstorfer Kirchweg 2,	6	6	4	2	1	3	0	0	0	0	0	6
Spitzbergenweg 40	17	17	15	9	2	3	3	0	0	0	0	17
Stadtbaumstraße 8	18	18	18	12	1	3	2	0	3	0	3	15
Steilshooper Allee 30	21	21	21	13	0	5	3	0	3	0	3	18
Struenseestraße 56	16	16	16	12	0	4	0	0	2	0	2	14
Sturmvogelweg 7	11	11	10	4	3	2	1	1	1	1	1	10
Südring 40	12	12	12	7	1	3	1	0	2	0	2	10
Swatten Weg 10 a	12	12	12	8	2	1	1	0	1	0	1	11
Swebengrund 10	15	15	15	8	4	2	1	0	0	0	0	15
Rellinger Straße 13	10	10	9	5	2	2	1	0	2	0	2	8
Rauchstraße 5 a,	30	29	29	16	2	9	1	1	3	1	3	26
Tangstedter Landstraße 152,	11	11	11	4	4	2	1	0	0	0	0	11
Tannenweg 50,	7	7	7	4	0	2	1	0	1	0	1	6
Tondernstraße 6	7	7	7	2	0	3	2	0	0	0	0	7
Rahlkamp 1,	16	16	14	11	0	3	2	0	2	0	2	14
Tornquiststraße 19 c	8	8	8	4	3	0	1	0	0	0	0	8
Tweeltenmoor 10	11	11	10	1	6	4	0	0	2	0	2	9
Uffelnsweg 1	20	20	19	10	0	9	1	0	0	0	0	20
Vizelinstraße 48	28	28	25	13	8	5	2	0	2	0	2	26
Wagnerstraße 38	11	11	10	7	1	3	0	0	1	0	1	10
Wagrierweg 16	18	18	17	8	1	7	2	0	2	0	2	16
Wedeler Landstraße 2	8	8	8	4	1	2	1	0	0	0	0	8
Wernigeroder Weg 10	17	17	17	9	0	6	2	0	1	0	1	16
Wiesnerring 35	19	18	18	11	4	2	1	0	0	0	0	18

Kindertages-einrichtung	Anzahl Erstkraft-Stellen am 1.6.2015	Anzahl beschäf-tigte Personen auf Erstkraftste lle am 1.6.2015	Anzahl beschäftigte Personen auf Erstkraft-stelle mit Ausbildung Erzieher/in	davon		vollzeit-beschäf-tigt 38,5 und mehr Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 32 bis unter 38,5 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 21 bis unter 32 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt 10 bis unter 21 Wochen-stunden	teilzeit-beschäf-tigt unter 10 Wochen-stunden	männlich	weiblich
Winterhuder Weg 11	15	15	13	9	2	4	0	0	0	0	2	13
Wrangelstraße 83	14	14	12	11	1	2	0	0	0	0	1	13
Wümmeweg 7 c	3	3	3	2	0	1	0	0	0	0	0	3
Zeiseweg 15	16	16	16	7	6	3	0	0	0	0	0	16
Bekkamp 52	11	11	11	10	1	0	0	0	0	0	0	11
Bernadottestraße 128 a	10	10	10	5	0	5	0	0	0	0	0	10
Elfenwiese 5-7	20	20	20	12	2	5	1	0	1	0	1	19
Hammer Straße 122	7	7	7	5	0	2	0	0	0	0	2	5
Holbrook 12	20	20	19	10	1	4	5	0	0	4	16	
Karolinenstraße 35	13	12	8	5	0	4	3	0	1	1	11	
Kroonhorst 117	6	6	5	3	0	3	0	0	0	0	0	6
Tegelweg 102	12	11	11	7	1	2	1	0	3	0	8	
Weidemoor 1	16	16	13	11	2	3	0	0	0	1	15	
Neßkatenweg 6	12	12	12	6	2	4	0	0	0	0	0	12
Haakestr.98	10	10	10	0	1	7	2	0	1	0	1	9
Rahlstedter weg 15	3	3	3	2	2	4	0	1	0	0	0	9
Reeseberg 10 a	5	5	3	4	0	1	0	0	0	0	0	0
Tannenweg 16	4	4	4	2	2	0	0	0	0	0	0	4
Oldenfelder Str. 27	12	10	10	3	3	2	2	0	0	0	0	10
Farmsener Landstrasse 181	5	5	5	1	9	0	2	1	0	0	0	13
Bei der Reitbahn 6	4	4	4	4	0	0	0	0	0	0	0	4
Gründgensstraße 32	6	6	6	1	2	3	0	0	0	0	0	6

Belegung der Kinderschutzeinrichtungen

Tag der Erhebung	KSH Altona	KSH Harburg	KSH Südring	KSH Wandsbek	KSH Nord	Kleinkinderhaus Süderelbe	Kinderhaus Rohrammerweg	Kinderhaus Wilhelmsburg	Gesamt belegte Plätze
Januar 2014	5	6	10	12	10	4	8		55
Februar 2014	5	6	13	12	6	6	7		55
März 2014	6	6	14	11	12	8	8		65
April 2014	6	6	13	11	11	8	8		63
Mai 2014	6	6	16	12	12	7	8		67
Juni 2014	6	6	16	12	12	8	8		68
Juli 2014	6	6	18	12	12	7	8		69
August 2014	6	6	18	12	12	8	8		70
September 2014	6	6	18	12	12	8	8		70
Oktober 2014	6	6	18	11	10	8	8		67
November 2014	6	6	18	12	12	8	8		70
Dezember 2014	5	5	18	12	12	8	8		68
Januar 2015	6	6	17	10	11	6	6	7	69
Februar 2015	6	6	16	11	8	8	8	6	69
März 2015	5	5	17	10	12	8	8	8	73
April 2015	5	5	17	12	10	6	8	8	71
Mai 2015	6	5	18	12	12	8	6	4	71

Belegung des Kinder- und Jugendnotdienstes

Tag der Erhebung	Unterbringungshilfe			Mädchenhaus	Sonder - betreuungs- bereich	UMF-Betreuung		Ge- samt
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3			Erstauf- nahme	Halle	
Januar 2014	9	11	12	8	1	9	0	50
Februar 2014	13	10	11	6	1	8	0	49
März 2014	12	13	13	6	1	7	0	52
April 2014	15	13	15	9	1	9	0	62
Mai 2014	15	13	14	10	1	8	6	67
Juni 2014	16	15	15	9	1	10	10	76
Juli 2014	15	15	15	12	1	10	23	91
August 2014	16	12	15	10	1	10	21	85
September 2014	15	16	16	11	1	10	23	92
Oktober 2014	13	13	13	6	1	10	23	79
November 2014	19	18	19	7	1	10	23	97
Dezember 2014	15	13	14	8	1	12	18	81
Januar 2015	13	13	13	9	1	12	21	82
Februar 2015	16	14	14	13	1	14	18	90
März 2015	15	12	11	10	1	28	21	98
April 2015	14	14	13	11	4	28	19	103
Mai 2015	20	18	19	12	6	30	27	132

GA 21/613 Tabelle zu Frage 46 - Personalstand A:

		1. Quartal 2014	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014
Sozialpädagogische Fachkräfte mit Fachkräften für Asyl/Migranten ohne Leitung, Verwaltungskräfte, SHA)					
Bezirksamt	Abschnitt	VZÄ (Beschäftigungsvolumen)			
Hamburg-Mitte	Region 1/ASD 1	12,41	12,63	12,42	11,82
	Region 1/ASD 2	10,84	10,91	10,91	13,51
	Region 1/Asyl	11,77	11,47	11,47	10,87
	Region 2/ASD 1	18,65	17,15	19,15	19,65
	Region 2/ASD 2	13,00	14,64	13,25	14,75
	Region 3/ASD 1	6,68	7,10	7,25	8,89
	Region 3/ASD 2	9,96	10,12	10,12	9,68
Hamburg-Mitte Gesamt		83,31	84,02	84,57	89,17
Altona	JA 1/ASD 1 mit Asyl	14,81 *	12,88	12,55	12,55
	JA 1/ASD 2	8,68	9,68	10,84	11,64
	JA 2/ASD 1	9,29	9,42	9,42	9,65
	JA 2/ASD 2	10,58	10,92	10,89	12,81
Altona Gesamt		43,36 *	42,90	43,70	46,65
Eimsbüttel	JA 1/ASD 1	10,03	11,19	9,92	11,92
	JA 2/ASD 1	10,65 *	8,75	8,25	8,25
	JA 2/ASD 2	6,42 *	7,42	7,71	8,53
	JA 3/ASD 1 mit Asyl	13,06	13,77	12,02	12,27
Eimsbüttel gesamt		40,16 *	41,13	37,90	40,97
Hamburg-Nord	JA 1/ASD 1	8,61	8,61	8,86	8,61
	JA 1/ASD 2	8,00	8,00	9,50	8,50
	JA 1/ASD 3	7,89	7,89	7,89	8,89
	JA 2/ASD 1	7,99	8,76	8,16	9,50
	JA 2/ASD 2	8,01	8,78	8,28	8,28
	JA 2/ASD-Asyl	7,63	7,63	7,72	7,63
Hamburg-Nord gesamt		48,13	49,67	50,41	51,41
Wandsbek	JA 1/ASD 1	9,46	9,81	9,81	10,58
	JA 1/ASD 2	9,90	10,00	8,87	7,77
	JA 2/ASD 1	9,52	8,42	8,42	7,42
	JA 2/ASD 2	7,08	7,08	7,21	7,57
	JA 2/ASD 3	13,60 **	7,74	6,77	7,18
	JA 2/ASD Z Asyl		4,94	6,14	4,24
	JA 3/ASD 1	9,98	10,98	11,08	12,72
	JA 3/ASD 2	8,50	9,41	10,15	9,88
	JA 3/ASD 3	8,65	9,41	11,17	10,67
Wandsbek gesamt		76,69	77,79	79,62	78,03
Bergedorf	ASD 1	9,67	8,90	9,40	10,42
	ASD 2 mit Asyl	12,25	13,75	11,00	12,02
	ASD 3	6,00	5,75	5,75	5,77
Bergedorf gesamt		27,92	28,40	26,15	28,21
Harburg	JA 1/ASD 121	24,97 ***	5,15	5,93	5,92
	JA 1/ASD 123		10,39	10,39	9,39
	JA 1/ASD 123		10,75	9,85	9,75
	JA 2/ASD 121	14,59 ****	3,90	3,90	3,90
	JA 2/ASD 122		10,78	10,50	11,00
Harburg gesamt		39,56	40,97	40,57	39,96
Hamburg gesamt		359,13 *	364,88	362,92	374,40

Quelle: Angaben der Bezirksamter

* marginale Abweichung zu SKA 20/11296 vom 26.03.2014

** JA2/ASD 3 mit Asyl, im 1. Quartal noch keine Aufteilung in zwei Abschnitte

*** JA1/ASD, im 1. Quartal noch keine Aufteilung in drei Abschnitte

**** JA2/ASD, im 1. Quartal noch keine Aufteilung in zwei Abschnitte

Anlage 8

GA 21/613 Anlage zu Frage 46
Krankenstand ASD

Häufigkeit (Zahl der Krankmeldungen pro Quartal) und Dauer (Summe der Krankheitstage pro Quartal) der Krankmeldungen der ASD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter

		1. Quartal 2014		2. Quartal 2014		3. Quartal 2014		4. Quartal 2014	
Bezirksamt	Abschnitt	Häufigkeit	Dauer	Häufigkeit	Dauer	Häufigkeit	Dauer	Häufigkeit	Dauer
Hamburg-Mitte	Region 1/ASD 1	28	71	12	82	10	17	12	28
	Region 1/ASD 2	21	42	16	29	19	38	14	20
	Region 1/Asyl	25	77	13	24	15	154	17	114
	Region 2/ASD 1	38	139	34	101	28	75	37	91
	Region 2/ASD 2	34	189	25	118	25	134	29	162
	Region 3/ASD 1	19	49	13	21	13	23	19	41
	Region 3/ASD 2	18	106	16	109	21	110	22	122
	JA 1/ASD 1 mit Asyl	13	108	16	94	19	78	18	36
Altona	JA 1/ASD 2	16	45	14	93	10	32	12	36
	JA 2/ASD 1	13	28	8	29	14	54	11	45
	JA 2/ASD 2	27	80	37	103	31	137	35	151
	JA 1/ASD 1	14	107	10	123	9	23	14	44
Eimsbüttel	JA 2/ASD 1	11	62	7	15	10	15	13	19
	JA 2/ASD 2	9	20	9	23	12	52	15	78
	JA 3/ASD 1 mit Asyl	34	110	24	42	26	59	33	110
	JA 1/ASD 2	18	171	18	200	14	204	27	259
Hamburg-Nord	JA 1/ASD 3	17	52	12	15	14	39	18	47
	JA 2/ASD 1	31	72	32	87	28	113	35	67
	JA 2/ASD 2	12	21	13	31	13	34	24	46
	JA 2/ASD-Asyl	36	150	31	122	23	138	32	82
	JA 1/ASD 1	5	27	10	34	10	36	22	57
	JA 1/ASD 2	18	171	18	200	14	204	27	259
Wandsbek	JA 1/ASD 3	17	38	17	36	14	23	20	77
	JA 2/ASD 1	15	153	8	129	18	172	17	166
	JA 2/ASD 2	16	50	11	50	8	35	13	20
	JA 2/ASD 2	11	24	11	19	6	48	13	17

		1. Quartal 2014		2. Quartal 2014		3. Quartal 2014		4. Quartal 2014	
Bezirksamt	Abschnitt	Häufigkeit	Dauer	Häufigkeit	Dauer	Häufigkeit	Dauer	Häufigkeit	Dauer
Wandsbek	JA 2/ASD 3 *	46	182	14	133	13	123	21	142
	JA 2/ASD Z Asyl *			12	20	7	10	13	25
	JA 3/ASD 1	13	45	17	75	17	140	17	154
	JA 3/ASD 2	15	248	7	123	10	97	6	37
	JA 3/ASD 3	17	48	16	21	20	59	29	59
Bergedorf	ASD 1	21	140	10	112	10	118	28	260
	ASD 2 mit Asyl	13	37	11	34	25	102	31	158
	ASD 3	35	138	13	89	18	161	19	103
Harburg	JA 1/ASD 121 **	54	148	49 ****	134 ****	69 ****	209 ****	55 ****	364 ****
	JA 1/ASD 123 **								
	JA 1/ASD 123 **								
	JA 2/ASD 121 ***	49	283	36 ****	127 ****	37 ****	126 ****	50 ****	174 ****
	JA 2/ASD 122 ***								

Quelle: Angaben der Bezirksamter

* JA2/ASD 3 mit Asyl, im 1. Quartal noch keine Aufteilung in zwei Abschnitte

** JA1/ASD, im 1. Quartal noch keine Aufteilung in drei Abschnitte

*** JA2/ASD, im 1. Quartal noch keine Aufteilung in zwei Abschnitte

**** Technisch noch keine Auswertung nach Abschnitten möglich, nur nach JA 1 und JA 2

Die Auswertung enthält nur Daten für ASD-Fachkräfte, Leitungskräfte und Geschäftszimmerpersonal wurden nicht berücksichtigt.

Die Auswertung wurde nach Kalendertagen vorgenommen; bei Erkrankungen über längere Zeiträume sind Wochenenden und Feiertage enthalten.

Für die Auswertung wurden die ASD-Fachkräfte der betroffenen Abteilungen zum Stichtag 31.12.2014 ausgewertet, da bei einer Auswertung von Krankheitstagen die unterjährige Fluktuation nicht berücksichtigt und erfasst werden kann.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum Zeitpunkt der Auswertung nicht mehr im jeweiligen Bezirksamt tätig sind, konnten bei der Auswertung ebenfalls nicht berücksichtigt werden, da das IT-System in diesem Fall keinen Datenzugriff mehr erlaubt.

Erkrankungen über ein Quartal hinaus werden in der Auswertung in der Häufigkeit einmal für jedes Quartal angerechnet z.B.: 15.03. bis 09.04. = Häufigkeit für 1. und 2. Quartal. Innerhalb eines Quartals werden Erkrankungen über einen Monat hinweg jeweils als 1 Fall (Häufigkeit) gezählt.

Anlage 9

GA 21/613 Anlage zu Frage 47 Fluktuation A:

		2. Quartal 2014		3. Quartal 2014		4. Quartal 2014	
Bezirksamt	Abschnitt	Abgänge VZÄ	Zugänge VZÄ	Abgänge VZÄ	Zugänge VZÄ	Abgänge VZÄ	Zugänge VZÄ
Hamburg-Mitte	Region 1/ASD 1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
	Region 1/ASD 2	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	2,00
	Region 1/Asyl	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00
	Region 2/ASD 1	2,00	1,00	0,00	2,00	0,00	1,00
	Region 2/ASD 2	0,00	1,64	0,75	0,00	0,00	1,75
	Region 3/ASD 1	1,00	2,00	0,00	0,00	0,00	1,00
	Region 3/ASD 2	0,59	0,50	0,00	0,00	0,75	0,00
Hamburg-Mitte Gesamt		4,59	6,14	0,75	2,00	1,75	6,75
Altona	JA 1/ASD 1 mit Asyl	2,77	0,77	2,00	1,00	1,00	1,00
	JA 1/ASD 2	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
	JA 2/ASD 1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	JA 2/ASD 2	0,93	1,27	0,90	0,00	0,00	3,41
Altona Gesamt		3,70	3,04	2,90	1,00	1,00	5,41
Eimsbüttel	JA 1/ASD 1	2,00	3,16	2,27	1,00	0,00	2,00
	JA 2/ASD 1	2,00	0,10	1,00	0,50	0,00	0,00
	JA 2/ASD 2	0,00	1,00	0,00	0,29	0,00	0,82
	JA 3/ASD 1 mit Asyl	0,00	0,71	3,75	2,00	0,00	0,25
Eimsbüttel Gesamt		4,00	4,97	7,02	3,79	0,00	3,07
Hamburg-Nord	JA 1/ASD 1	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00
	JA 1/ASD 2	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00
	JA 1/ASD 3	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	JA 2/ASD 1	0,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00
	JA 2/ASD 2	0,00	1,00	2,00	1,00	1,00	2,00
	JA 2/ASD-Asyl	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Hamburg-Nord Gesamt	3,00	2,00	3,00	3,00	3,00	2,00
Wandsbek	JA 1/ASD 1	0,00	0,00	0,00	0,26	0,77	1,54
	JA 1/ASD 2	1,00	1,00	2,00	0,41	1,00	0,77
	JA 2/ASD 1	0,00	0,00	0,90	0,00	1,00	0,00
	JA 2/ASD 2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	JA 2/ASD 3	0,00	0,00	3,49	2,00	1,00	2,00
	JA 2/ASD Z Asyl	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00
	JA 3/ASD 1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,64
	JA 3/ASD 2	1,00	1,00	1,00	1,74	2,00	1,75
	JA 3/ASD 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00
Wandsbek Gesamt		2,00	2,00	7,39	5,41	7,27	7,70
Bergedorf	ASD 1	0,00	0,00	1,00	1,50	0,00	1,00
	ASD 2 mit Asyl	1,00	2,00	0,50	0,00	0,75	0,00
	ASD 3	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bergedorf Gesamt		2,00	2,00	1,50	1,50	0,75	1,00
Harburg	JA 1/ASD 121	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	JA 1/ASD 122	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	JA 1/ASD 123	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	JA 2/ASD 121	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	JA 2/ASD 122	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00
Harburg Gesamt		2,00	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00
Hamburg Gesamt		21,29	22,15	23,56	17,70	13,77	25,93

Quelle: Angaben der Bezirksamter

**GA21/613 Anlage zu Frage 49 ZAF-Schulungsangebote
auch für ASD**

**Schulungen für Beschäftigte der Allgemeinen Sozialen Dienste im Zeitraum 1.6.2014 bis
31.5.2015,
die durch das Zentrum für Aus- und Fortbildung durchgeführt wurden**

Bezirksamt	Titel / Bezeichnung	Beginn Schulung	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Schultage
Ham- burg- Mitte	10-Finger-Schreiben an der PC-Tastatur in 9 Stunden nach dem Learn21-System	23.06.2014	1	1,5
	10-Finger-Schreiben an der PC-Tastatur in 9 Stunden nach dem Learn21-System	19.03.2015	1	1,5
	Schulung Workflow "elektronische Beschaffung" für autorisierte Besteller/innen	01.07.2014	1	1
	Schulung Workflow "elektronische Beschaffung" für autorisierte Besteller/innen	03.11.2014	2	1
	Schulung Workflow "elektronische Beschaffung" für autorisierte Besteller/innen	04.11.2014	3	1
	Brainpower: Schneller denken, leichter lernen, mehr behalten	27.08.2014	1	0,5
	Erste-Hilfe-Grundausbildung	26.06.2014	1	2
	Erste-Hilfe-Grundausbildung	01.09.2014	1	2
	Excel 2010 - Grundlagen 2	04.12.2015	1	2
	Fördern und Fordern von Mitarbeitern	29.10.2014	1	3
	Fördern und Fordern von Mitarbeitern	10.11.2014	1	3
	Führungs-Know-how für Stellvertretungen	17.11.2014	1	3
	Führungs-Know-how für Stellvertretungen	21.01.2015	1	3
	Gekonnt präsentieren und moderieren	22.10.2014	1	3
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	18.11.2014	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	01.12.2014	2	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	02.12.2014	2	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	09.01.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	19.01.2015	2	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	29.01.2015	2	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	30.01.2015	2	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	10.02.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	13.02.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	17.02.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	23.02.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	28.04.2015	2	2
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	29.04.2015	2	2
	HERAKLES: Grundlagen einmal anders	13.11.2014	5	0,5
	HERAKLES: Grundlagen einmal anders	20.10.2014	1	0,5
	Kennlerntreffen: Modulreihe Führung	08.09.2014	2	1
	SNH: Grundlagen SNH (Modul 1)	29.09.2014	1	1
	SNH: Grundlagen SNH (Modul 1)	28.10.2014	1	1
	Teams erfolgreich entwickeln	07.07.2014	1	2
	Veränderungsprozesse unterstützen und begleiten	24.09.2014	1	2
	Verwaltungs-Know-how für Quereinsteiger	10.11.2014	2	2
	Islam im Arbeitsalltag – Aufbauseminar	05.02.2015	1	2
	Konflikte erkennen und bearbeiten	16.03.2015	1	2
	Konflikte erkennen und bearbeiten	26.03.2015	1	2

Bezirksamt	Titel / Bezeichnung	Beginn Schulung	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Schultage
	Rechtsmethodik für Nichtjuristen	24.03.2015	1	2
	Spanisch im Kundenkontakt für Anfängerinnen und Anfänger	23.03.2015	1	3
	Sprechtraining: Mit der Stimme überzeugen!	06.03.2015	1	1
	Vortrag: Salafismus in Hamburg	28.01.2015	1	0,5
	Fortbildungsreihe für ASD-Geschäftsstellen, Modul 2 Effizientes Schreiben	26.05.2015	5	1
	Boxenstopp Führung, Mentale Bestleistung im Hochleistungssport - Praktischer Nutzen für Führungskräfte in der Verwaltung	21.05.2015	1	0,5
	Grundlagen der Strategischen Neuausrichtung des Haushaltswesens (SNH)	06.05.2015	1	1
	Körpersprache: Richtig deuten - professionell nutzen	01.04.2015	1	1
	Laterales Führen - Ergebnisse erzielen ohne Weisungsbefugnis	27.04.2015	1	2
	Teams erfolgreich entwickeln	04.05.2015	1	2
Altona	1x1 der Führung für neue Führungskräfte	15.10.2014	1	3
	Netzwerk für weibliche Führungskräfte	21.11.2014	1	0,5
	Netzwerk für weibliche Führungskräfte	11.11.2014	1	0,5
	Netzwerk für weibliche Führungskräfte	24.02.2015	1	0,5
	Netzwerk für weibliche Führungskräfte	20.03.2015	1	0,5
	Grundlagen des neuen Hamburgischen PersVG für Personalvertretungen	02.09.2014	1	1
	Resilienz: Die Kunst, mit Belastungen gelassener umzugehen	30.06.2014	1	2
	Resilienz: Die Kunst, mit Belastungen gelassener umzugehen	14.01.2015	1	2
	Vortrag: Mit dem Smartphone durch den (Berufs-)Alltag	18.09.2014	1	0,5
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	29.01.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	10.02.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	12.02.2015	1	1
	Was guckst Du? - Wahrnehmung und Kommunikation im interkulturellen Kundenkontakt	09.02.2015	1	2
	Fortbildungsreihe für ASD-Geschäftsstellen, Modul 2 Effizientes Schreiben	26.05.2015	1	1
	Didaktik und Methodik für die Ausbildung	27.05.2015	1	2
Eimsbüttel	Workshop: Psychom mentale Belastungen am Arbeitsplatz	08.04.2015	1	0,5
	Den Wandel managen - unternehmerisch denken und handeln	29.09.2014	1	2
	Fördern und Fordern von Mitarbeitern	10.11.2014	1	3
	HERAKLES: Grundlagen einmal anders	13.11.2014	1	0,5
	HERAKLES: Grundlagen einmal anders	12.11.2014	2	0,5
	Interessen ausgleichen - Konflikte lösen	02.07.2014	1	2
	Kennlerntreffen: Modulreihe Führung	08.09.2014	1	0,5
	(Neu)-Orientierung im internen Arbeitsmarkt Modul 3 Verwaltungs-Know-How	07.07.2014	1	2
	Gezielt und effektiv kommunizieren	22.01.2015	1	2
	HERAKLES: Rechnungsbearbeitung mit den IT-Lösungen Herakles	16.03.2015	4	1
Hamburg-Nord	Konflikte erkennen und bearbeiten	26.03.2015	1	2
	"Mehr geht nicht!"? - Umgang mit Veränderungen in der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	06.10.2014	1	2
	"Mehr geht nicht!"? - Umgang mit Veränderungen in der	07.05.2015	1	2

Be-zirks-amt	Titel / Bezeichnung	Beginn Schulung	Anzahl Teilneh-mende	Anzahl Schu-lungs-tage
Bezirk Wandsbek	Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern			
	Netzwerk für weibliche Führungskräfte	09.10.2014	1	0,5
	Erste-Hilfe-Grundausbildung	29.09.2014	1	2
	Führungs-Know-how für Stellvertretungen	10.06.2014	2	3
	Führungs-Know-how für Stellvertretungen	12.08.2014	1	3
	Führungs-Know-how für Stellvertretungen	13.10.2014	1	3
	Führungs-Know-how für Stellvertretungen	17.11.2014	1	3
	Kollegiale Beratung für Führungskräfte	06.10.2014	1	3
	Konflikte souverän lösen - Konfliktmanagement für Führungskräfte	25.08.2014	1	2
	Lust auf Führung? Ein Orientierungskurs für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	24.11.2014	1	3
	Präsentationstraining	25.06.2014	1	2
	Professionell Feedback- und Kritikgespräche führen	28.11.2014	2	1
	Professioneller Umgang mit Kunden	03.09.2014	1	1
	Sich selbst organisieren - Zeit effektiv nutzen	27.10.2014	1	2
	Vortrag: Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge - Wissen worauf es ankommt	02.09.2014	2	0,5
	Was guckst Du? - Wahrnehmung und Kommunikation im interkulturellen Kundenkontakt	18.09.2014	2	2
	1x1 der Führung für neue Führungskräfte	02.02.2015	2	3
	Workshop "Vielfalt managen"	28.01.2015	4	0,5
	Beurteilungsgespräche erfolgreich durchführen	26.02.2015	1	1
	Heikle Personalgespräche mit Fingerspitzengefühl führen: Wie sage ich es der Mitarbeiterin / dem Mitarbeiter?	30.03.2015	1	2
	Probier's mal mit Gelassenheit: Anti-Stress-Strategien im Kundzbereich	09.03.2015	1	2
	Resilienz: Die Kunst, mit Belastungen gelassener umzugehen	19.01.2015	1	2
	Sich selbst organisieren - Zeit effektiv nutzen	15.01.2015	1	2
	Souverän führen in der "Sandwichposition" - zwischen führen und geführt werden	19.03.2015	1	1
Bezirk Wandsbek	"Mit ein paar Strichen Verständnis erzeugen" - Grundprinzipien wirksamer Visualisierung jenseits von Powerpoint	30.04.2015	1	1
	Brainpower: Schneller denken, leichter lernen, mehr behalten	13.05.2015	1	0,5
	juris Datenbanken - Recherche - Grundlagen	10.04.2015	1	1
	Körpersprache: Richtig deuten - professionell nutzen	01.04.2015	1	1
	Probleme lösen mit kreativen Techniken	04.05.2015	1	2
	Vortrag: Hilfe, meine Eltern werden alt! - Was tun, wenn Vater oder Mutter hilfe- oder pflegebedürftig werden?	29.04.2015	1	0,5
Bezirk Wandsbek	"Mehr geht nicht!"? - Umgang mit Veränderungen in der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	06.10.2014	1	2
	10-Finger-Schreiben an der PC-Tastatur in 9 Stunden nach dem Learn21-System	24.11.2014	2	1,5
	1x1 der Führung für neue Führungskräfte	15.10.2014	1	3
	Schulung Workflow "elektronische Beschaffung" für autorisierte Besteller/innen	27.10.2014	1	1
	Schulung Workflow "elektronische Beschaffung" für autorisierte Besteller/innen	28.10.2014	2	1
	Schulung Workflow "elektronische Beschaffung" für autorisierte Besteller/innen	29.10.2014	1	1

Bezirksamt	Titel / Bezeichnung	Beginn Schulung	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Schultage
Bergedorf	autorisierte Besteller/innen			
	Schulung Workflow "elektronische Beschaffung" für autorisierte Besteller/innen	30.10.2014	2	1
	Beurteilungen sicher und effizient schreiben	12.11.2014	1	1
	Das perfekte Protokoll, effizient erstellt	19.08.2014	1	1
	Erste-Hilfe-Grundausbildung	01.09.2014	1	2
	Excel 2010 - Grundlagen	24.09.2014	1	2
	Schulung Workflow "elektronische Beschaffung" für autorisierte Besteller/innen	09.12.2014	1	1
	Führungs-Know-how für Stellvertretungen	10.06.2014	1	3
	Führungs-Know-how für Stellvertretungen	12.08.2014	1	3
	HERAKLES: Grundlagen einmal anders	04.11.2014	1	0,5
	HERAKLES: Grundlagen einmal anders	05.11.2014	1	0,5
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	30.01.2015	6	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	05.02.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	06.02.2015	3	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	09.02.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	16.02.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	20.02.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	26.02.2015	2	1
	HERAKLES: Rechnungsbearbeitung mit den IT-Lösungen Herakles	09.03.2015	2	1
	Laterales Führen - Ergebnisse erzielen ohne Weisungsbefugnis	11.02.2015	1	2
	Kennlertreffen: Modulreihe Führung	10.09.2014	1	0,5
	Komplexität reduzieren - Entscheidungstechniken für Führungskräfte	10.09.2014	2	2
	Konflikte souverän lösen - Konfliktmanagement für Führungskräfte	25.08.2014	1	2
	Konflikte souverän lösen - Konfliktmanagement für Führungskräfte	26.11.2014	1	2
	Mediation: Erfolgreich in Konflikten vermitteln	25.11.2014	1	3
	Sich selbst organisieren - Zeit effektiv nutzen	27.10.2014	1	2
	SNH: Grundlagen SNH (Modul 1)	26.11.2014	1	2
	Vortrag: Hilfe, meine Eltern werden alt! - Was tun, wenn Vater oder Mutter hilfe- oder pflegebedürftig werden?	06.10.2014	1	0,5
	Besprechungen zielorientiert leiten	19.03.2015	2	2
	Beziehungen aktiv gestalten	16.03.2015	1	2
	Führen mit Zielen und Visionen	07.01.2015	1	3
	Personalrecht für Führungskräfte	20.03.2015	1	1
	Fortbildungsreihe für ASD-Geschäftsstellen, Modul 2 Effizientes Schreiben	26.05.2015	6	1
	Follow up Strategie-Workshop ASD Wandsbek	12.05.2015	10	1
	Das Beurteilungswesen sicher anwenden	16.04.2015	1	2
Bergedorf	Schulung Workflow "elektronische Beschaffung" für autorisierte Besteller/innen	02.07.2014	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	14.11.2014	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	05.12.2014	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	15.12.2014	1	1
	HERAKLES: Grundlagen einmal anders	04.11.2014	2	0,5
	HERAKLES: Grundlagen einmal anders	05.11.2014	2	0,5
	Konflikte souverän lösen - Konfliktmanagement für Führungskräfte	26.11.2014	1	2
	Körpersprache: Richtig deuten - professionell nutzen	18.09.2014	1	1

Bezirksamt	Titel / Bezeichnung	Beginn Schulung	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Schultage
	Heikle Personalgespräche mit Fingerspitzengefühl führen: Wie sage ich es der Mitarbeiterin / dem Mitarbeiter?	30.03.2015	1	2
	HERAKLES: Rechnungsbearbeitung mit den IT-Lösungen Herakles	22.01.2015	2	1
	Professioneller Umgang mit Kunden	12.02.2015	1	1
	Fortbildungsreihe für ASD-Geschäftsstellen, Modul 2 Effizientes Schreiben	26.05.2015	1	1
Hamburg	Beurteilungen sicher und effizient schreiben	31.10.2014	1	1
	Grundlagen der Teamarbeit - Teams erfolgreich führen	29.09.2014	1	1
	Grundlagen des neuen Hamburgischen PersVG für Personalvertretungen	07.10.2014	1	1
	Lust auf Führung? Ein Orientierungskurs für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	30.06.2014	1	3
	Lust auf Führung? Ein Orientierungskurs für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	24.11.2014	1	3
	Infoveranstaltung Mobbing	28.10.2014	1	0,5
	HERAKLES: Grundlagen einmal anders	21.10.2014	1	0,5
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	06.02.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	12.02.2015	1	1
	HERAKLES: Bearbeitung von Geschäftsvorfällen	26.02.2015	1	1
	Tarifrecht (TV-L) für Personalvertretungen	26.01.2015	1	2
	Resilienz: Die Kunst, mit Belastungen gelassener umzugehen	14.01.2015	1	2

Quelle: Landesbetrieb ZAF/AMD

Hinweis: Soweit möglich, wurde bei den bezirklichen Teilnehmern eine Zuordnung zum ASD anhand des Leitzeichens vorgenommen. Eine Vollständigkeit der Angaben kann nicht zu 100% gewährleistet werden.

GA21/613 Anlage zu Frage 49 – Neu im ASD

Module der Weiterbildung „Neu im ASD“

Modul	Umfang
1. ASD als Basisdienst der Jugendhilfe – Rollen und Aufgaben	1 Tag
2. Recht im ASD: Was ist der Auftrag?	2 Tage
3. Gesprächsführung im ASD (Teil A)	2 Tage
4. Der Schutzauftrag des ASD (Kinderschutz Teil A)	3 Tage
5. Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverständigen	4 Tage
6. Praxisreflexion: Selbstmanagement und Fallreflexion	8 Termine á 3 Stunden (monatlich)
7. Hilfeplanung	2 Tage
8. Der Schutzauftrag des ASD (Kinderschutz Teil B)	2 Tage
9. Gesprächsführung im ASD (Teil B)	1 Tag
10. Abschluss: Reflexion und Fallpräsentation	1 Tag

**Kursdatum, Anmeldezahl und Teilnahmequote je Lerngruppe sowie
Anmeldungen und Teilnahmequote für den Erhebungszeitraum 01.06.2014 bis 31.05.2015
insgesamt.**

„Neu im ASD“: Starttermine, Anmeldungen und Teilnahmequoten je Lerngruppe			
Gruppe	Starttermin	Anmeldung	Teilnahmequote
3/2014	25.08.2014	21	100%
4/2014	09.10.2014	22	73%
1/2015	19.01.2015	23	100%
2/2015	20.04.2015	25	92%
Anmeldungen und Teilnahmequote des letzten Jahres			
01.06.2014 bis 31.05.2015		91	96%

Anlage 12

Schulungen für Beschäftigte der Allgemeinen Sozialen Dienste im Zeitraum 1.6.2014 bis 31.5.2015 die durch das SPFZ im zentralen Jahresprogramm durchgeführt wurden					
Bezirk	Nr.:	Titel	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
A	1003	Kinder psychisch erkrankter Eltern	26.- 28.01.2015	3	3
A	1032	Leben mit drogenkonsumierenden Eltern - Risiken, Herausforderungen und Hilfen	15.- 16.04.2015	1	2
A	1038	Häusliche Gewalt	20.- 21.04.2015	1	2
A	1045	Mediation - Konfliktbearbeitung in Alltag und Beruf	18.- 20.05.2015	1	3
A	1048	Beratung und Hilfe im Sozialraum - Lebenslagen und Versorgungsstrukturen Eingliederungshilfe für behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen	20.05.2015	1	1
A	1051	Motivierende Gesprächsführung	Teil I 21.- 22.05.	1	2
A	1054	Gelassen älter werden: Lebensalter, berufliche Chancen und Entwicklung	27.- 29.05.2015	2	3
A	1062	Selbstwirksamkeit erleben und stärken	02.- 06.06.2014	1	5
A	1065	Fragen über Fragen	10.- 11.06.2014	1	2
A	1070	Einführung in die Schuldnerberatung	23.- 27.06.2014	1	5
A	1093	Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche - Grundwissen und Handlungsleitlinien	22.- 24.09.2014	1	3
A	1097	Wer sich selbst versteht - kann besser kommunizieren	07.- 08.10.2014	1	2
A	1101	Leben mit alkoholbelasteten Eltern - Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche	05.- 06.11.2014	1	2
A	1103	Sexualität und Identitätsentwicklung bei Jugendlichen. Ein Praxisseminar	06.-07.2014	1	2
A	1107	Indikatoren für eine gesunde frühkindliche Entwicklung und mögliche Risikofaktoren	11.- 12.11.2014	1	2
A	1113	Fachtag Kinderschutz	28.11.2014	1	1
A	1012C	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	29.10.2014	2	1
A	1020B	Traumatisierung im Kindes- und Jugendalter	20.- 21.10.2014	1	2
A	1071B	Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung nach dem SGB VIII/SGB X	20.- 21.11.2014	2	2

Schulungen für Beschäftigte der Allgemeinen Sozialen Dienste im Zeitraum 1.6.2014 bis 31.5.2015 die durch das SPFZ im zentralen Jahresprogramm durchgeführt wurden					
<i>Bezirk</i>	Nr.:	Titel	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
<i>Bezirk</i>	VerNr	Thema	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
B	1001	Traumata: Erkennen - Umgang - Intervention	19.- 20.01.2015	1	2
B	1003	Kinder psychisch erkrankter Eltern	26.- 28.01.2015	1	3
B	1014	Körperliche und seelische Misshandlung – Erkennen, Einschätzen und Handeln	23.- 25.02.2015	2	3
B	1020	Zugangswege zu hochbelasteten Familien	16.- 17.03.2015	1	2
B	1022	Fragen über Fragen: Von der Wirksamkeit systemischen Fragens	18.- 20.03.2015	1	3
B	1030	Einführung in das Aufenthaltsgesetz (mit Exkurs ins internationale Familienrecht)	07.- 09.04.2015	1	3
B	1038	Häusliche Gewalt	20.- 21.04.2015	1	2
B	1041	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	28.04.2015	3	1
B	1043	Illegal Drogen - Substanzen, Wirkungen, Risiken	07.05.2015	1	1
B	1054	Praxisanleitung von Studenten der Sozialen Arbeit	07.- 09.07.2014	1	3
B	1057	Motivierende Gesprächsführung	27.06.2014 (Teil II)	1	1
B	1062	Selbstwirksamkeit erleben und stärken	02.- 06.06.2014	1	5
B	1063	Hochstrittige Elternkonflikte	04.- 06.06.2014	1	3
B	1083	Hilfeplanung konkret - Ziele im Dialog vereinbaren und erreichen	04.-05.09. (Teil I) 13.11.2014 (Teil II)	2	3
B	1092	EFFEKT- Trainer-Fortbildung	Teil I 22.- 23.09.2014 Teil II 27.- 28.10.2014	1	4
B	1093	Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche - Grundwissen und Handlungsleitlinien	22.- 24.09.2014	2	3
B	1096	Systemisches Arbeiten mit Familien - Einführung	Teil I 6.- 10.10.2014 Teil II 16.- 20.02.2015	1	10
B	1110	Fachtag Pflegekinderhilfe	19.11.	1	1

Schulungen für Beschäftigte der Allgemeinen Sozialen Dienste im Zeitraum 1.6.2014 bis 31.5.2015 die durch das SPFZ im zentralen Jahresprogramm durchgeführt wurden					
<i>Bezirk</i>	Nr.:	Titel	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
B	1115	Systemisches Arbeiten in der Beratung	30.06.- 04.07.2014	1	5
B	1011B	Provokative Techniken	20.- 21.11.2014	1	2
<i>Bezirk</i>	VerNr	Thema	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
B	1012B	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	01.07.2014	4	1
B	1012C	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	29.10.2014	3	1
B	1071B	Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung nach dem SGB VIII/SGB X	20.- 21.11.2014	1	2
E	1003	Kinder psychisch erkrankter Eltern	26.- 28.01.2015	2	3
E	1004	Vom Säugling zum Schulkind: Aktuelle Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit	25.- 26.09.2014	2	2
E	1009	Vom Säugling zum Vorschulkind: Aktuelle Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit	09.- 10.02.2015	1	2
E	1014	Körperliche und seelische Misshandlung – Erkennen, Einschätzen und Handeln	23.- 25.02.2015	1	3
E	1020	Zugangswege zu hochbelasteten Familien	16.- 17.03.2015	3	2
E	1030	Einführung in das Aufenthaltsgesetz (mit Exkurs ins internationale Familienrecht)	07.- 09.04.2015	2	3
E	1031	Roma in Hamburg	10.04.2015	1	1
E	1037	Junge Muslime zwischen Islam und Islamismus	20.- 21.04.2015	2	2
E	1038	Häusliche Gewalt	20.- 21.04.2015	2	2
E	1041	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	28.04.2015	2	1
E	1046	Transaktionsanalyse	18.- 19.05.2015	1	2
E	1048	Beratung und Hilfe im Sozialraum - Lebenslagen und Versorgungsstrukturen Eingliederungshilfe für behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen	20.05.2015	2	1
E	1054	Gelassen älter werden: Lebensalter, berufliche Chancen und Entwicklung	27.- 29.05.2015	1	3
E	1054	Praxisanleitung von Studenten der Sozialen Arbeit	07.- 09.07.2014	1	3

**Schulungen für Beschäftigte der Allgemeinen Sozialen Dienste im Zeitraum 1.6.2014 bis
31.5.2015
die durch das SPFZ im zentralen Jahresprogramm durchgeführt wurden**

Bezirk	Nr.:	Titel	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
E	1057	Motivierende Gesprächsführung	27.06.2014 (Teil II)	1	1
E	1063	Hochstrittige Elternkonflikte	04.- 06.06.2014	1	3
E	1073	Entwicklungspsychologische Beratung für überlastete Eltern von Säuglingen und Kleinkindern	21.- 22.08.2014 (Teil I) 04.09.2014 (Teil II)	1	3
Bezirk	VerNr	Thema	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
E	1075	Gesprächsführung in Konfliktsituationen	25.- 27.08.2014	1	3
E	1077	Gelassen älter werden: Lebensalter, berufliche Chancen und Entwicklung	27.- 29.08.2014	1	3
E	1093	Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche - Grundwissen und Handlungsleitlinien	22.09.- 24.09.2014	1	3
E	1097	Wer sich selbst versteht - kann besser kommunizieren	07.- 08.10.2014	2	2
E	1101	Leben mit alkoholbelasteten Eltern - Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche	05.- 06.11.2014	2	2
E	1105	Familienstrukturen im interkulturellen Vergleich	10.- 11.11.2014	1	2
E	1011B	Provokative Techniken	20.- 21.11.2014	1	2
E	1012B	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	01.07.2014	1	1
E	1012C	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	29.10.2014	1	1
E	1018A	Systemisches Arbeiten in der Beratung - Eine Einführung	9.- 13.03.2015	1	5
E	1020B	Traumatisierung im Kindes- und Jugendalter	20.- 21.10.2014	1	2
E	1071A	Örtliche Zuständigkeit	26.- 27.06.2014	1	2
H	1001	Traumata: Erkennen - Umgang - Intervention	19.01.- 20.01.2015	1	2
H	1002	Borderline - Persönlichkeitsstörungen	22.01.- 23.01.2015	1	2
H	1009	Vom Säugling zum Vorschulkind: Aktuelle Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit	09.- 10.02.2015	1	2

Schulungen für Beschäftigte der Allgemeinen Sozialen Dienste im Zeitraum 1.6.2014 bis 31.5.2015 die durch das SPFZ im zentralen Jahresprogramm durchgeführt wurden					
<i>Bezirk</i>	Nr.:	Titel	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
H	1010	Wohnungsverwahrlosung - Sammeln - Messies	11.- 13.02.2015	1	3
H	1014	Körperliche und seelische Misshandlung – Erkennen, Einschätzen und Handeln	23.- 25.02.2015	1	3
H	1032	Leben mit drogenkonsumierenden Eltern - Risiken, Herausforderungen und Hilfen	15.- 16.04.2015	1	2
H	1036	Beratung und Hilfe im Sozialraum - Lebenslagen und Versorgungsstrukturen Ambulante und stationäre psychosoziale Versorgung	10.04.2015	1	1
H	1037	Junge Muslime zwischen Islam und Islamismus	20.- 21.04.2015	1	2
H	1041	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	28.04.2015	1	1
<i>Bezirk</i>	VerNr	Thema	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
H	1042	Besprechungen erfolgreich moderieren	04.- 06.05.2015	2	3
H	1043	Illegal Drogen - Substanzen, Wirkungen, Risiken	07.05.2015	1	1
H	1045	Mediation - Konfliktbearbeitung in Alltag und Beruf	18.- 20.05.2015	1	3
H	1048	Beratung und Hilfe im Sozialraum - Lebenslagen und Versorgungsstrukturen Eingliederungshilfe für behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen	20.05.2015	1	1
H	1051	Motivierende Gesprächsführung	Teil I 21.- 22.05.	1	2
H	1065	Fragen über Fragen	10.- 11.06.2014	1	2
H	1083	Hilfeplanung konkret - Ziele im Dialog vereinbaren und erreichen	04.-05.09. (Teil I) 13.11.2014 (Teil II)	1	3
H	1089	Mediation (Aufbauseminar)	15.- 17.09.2014	1	3
H	1096	Systemisches Arbeiten mit Familien - Einführung	Teil I 6.- 10.10.2014 Teil II 16.- 20.02.2015	1	10
H	1106	Züricher Ressourcenansatz für Jugendliche	10.- 12.11.2014	1	3
H	1107	Indikatoren für eine gesunde fröhliche Entwicklung und mögliche Risikofaktoren	11.- 12.11.2014	1	3

Schulungen für Beschäftigte der Allgemeinen Sozialen Dienste im Zeitraum 1.6.2014 bis 31.5.2015 die durch das SPFZ im zentralen Jahresprogramm durchgeführt wurden					
<i>Bezirk</i>	Nr.:	Titel	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
H	1110	Fachtag Pflegekinderhilfe	19.11.	2	1
H	1113	Fachtag Kinderschutz	28.11.2014	1	1
H	1012C	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	29.10.2014	2	1
H	1071A	Örtliche Zuständigkeit	26.- 27.06.2014	1	2
H	1071B	Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung nach dem SGB VIII/SGB X	20.- 21.11.2014	7	2
M	1003	Kinder psychisch erkrankter Eltern	26.- 28.01.2015	3	3
M	1004	Vom Säugling zum Schulkind: Aktuelle Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit	25.- 26.09.2014	1	2
M	1009	Vom Säugling zum Vorschulkind: Aktuelle Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit	09.- 10.02.2015	1	2
<i>Bezirk</i>	VerNr	Thema	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
M	1010	Wohnungsverwahrlosung - Sammeln - Messies	11.- 13.02.2015	1	3
M	1030	Einführung in das Aufenthaltsgesetz (mit Exkurs ins internationale Familienrecht)	07.- 09.04.2015	2	3
M	1031	Roma in Hamburg	10.04.2015	1	1
M	1032	Leben mit drogenkonsumierenden Eltern - Risiken, Herausforderungen und Hilfen	15.- 16.04.2015	2	2
M	1037	Junge Muslime zwischen Islam und Islamismus	20.- 21.04.2015	2	2
M	1038	Häusliche Gewalt	20.- 21.04.2015	1	2
M	1041	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	28.04.2015	3	1
M	1043	Illegalen Drogen - Substanzen, Wirkungen, Risiken	07.05.2015	1	1
M	1045	Mediation - Konfliktbearbeitung in Alltag und Beruf	18.- 20.05.2015	1	3
M	1048	Beratung und Hilfe im Sozialraum - Lebenslagen und Versorgungsstrukturen Eingliederungshilfe für behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen	20.05.2015	1	1
M	1057	Motivierende Gesprächsführung	27.06.2014 (Teil II)	1	1

noch Anlage 12

**Schulungen für Beschäftigte der Allgemeinen Sozialen Dienste im Zeitraum 1.6.2014 bis 31.5.2015
die durch das SPFZ im zentralen Jahresprogramm durchgeführt wurden**

Bezirk	Nr.:	Titel	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
M	1063	Hochstrittige Elternkonflikte	04.- 06.06.2014	2	3
M	1070	Einführung in die Schuldnerberatung	23.- 27.06.2014	1	5
M	1073	Entwicklungspsychologische Beratung für überlastete Eltern von Säuglingen und Kleinkindern	21.- 22.08.2014 (Teil I) 04.09.2014 (Teil II)	2	3
M	1078	Interkulturelle Lernprozesse anregen und begleiten	28.08.2014, 02.+30.10. +27.11. + 18.12.	1	5
M	1089	Mediation (Aufbauseminar)	15.- 17.09.2014	1	3
M	1090	Was ist los mit den wilden Kerlen?	18.- 19.09.2014	1	2
M	1093	Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche - Grundwissen und Handlungsleitlinien	22.- 24.09.2014	2	3
M	1101	Leben mit alkoholbelasteten Eltern - Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche	05.- 06.11.2014	1	2
Bezirk	VerNr	Thema	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
M	1106	Züricher Ressourcenansatz für Jugendliche	10.- 12.11.2014	1	3
M	1107	Indikatoren für eine gesunde frühkindliche Entwicklung und mögliche Risikofaktoren	11.- 12.11.2014	1	2
M	1110	Fachtag Pflegekinderhilfe	19.11.	1	1
M	1012B	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	01.07.2014	4	1
M	1012C	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	29.10.2014	7	1
M	1020B	Traumatisierung im Kindes- und Jugendalter	20.- 21.10.2014	4	2
M	1071A	Örtliche Zuständigkeit	26.- 27.06.2014	2	2
M	1071B	Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung nach dem SGB VIII/SGB X	20.- 21.11.2014	1	2
N	1004	Projekte im sozialen Bereich managen - Einführung in das Projektmanagement	26.- 28.01.2015	3	3
N	1032	Leben mit drogenkonsumierenden Eltern - Risiken, Herausforderungen und Hilfen	15.- 16.04.2015	1	2

noch Anlage 12

Schulungen für Beschäftigte der Allgemeinen Sozialen Dienste im Zeitraum 1.6.2014 bis 31.5.2015 die durch das SPFZ im zentralen Jahresprogramm durchgeführt wurden					
<i>Bezirk</i>	Nr.:	Titel	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
N	1038	Häusliche Gewalt	20.- 21.04.2015	1	2
N	1041	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	28.04.2015	2	1
N	1054	Praxisanleitung von Studenten der Sozialen Arbeit	07.- 09.07.2014	3	3
N	1057	Motivierende Gesprächsführung	27.06.2014 (Teil II)	2	1
N	1067	Wie motiviert man unmotivierte Menschen?	18.- 19.06.2014	1	2
N	1075	Gesprächsführung in Konfliktsituationen	25.- 27.08.2014	1	3
N	1076	Ressourcenaktivierung	25.-29.08.	2	5
N	1078	Interkulturelle Lernprozesse anregen und begleiten	28.08.2014, 02.+30.10.	1	3
N	1084	Fachtag "Kollegiale Beratung"	08.09.2014	1	1
N	1093	Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche - Grundwissen und Handlungsleitlinien	22.09.- 24.09.2014	1	3
N	1096	Systemisches Arbeiten mit Familien - Einführung	Teil II 16.- 20.02.2015 Teil II 06.- 10.10.	1	10
<i>Bezirk</i>	VerNr	Thema	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
N	1101	Leben mit alkoholbelasteten Eltern - Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche	05.- 06.11.2014	1	2
N	1107	Indikatoren für eine gesunde frühkindliche Entwicklung und mögliche Risikofaktoren	11.- 12.11.2014	1	2
N	1110	Fachtag Pflegekinderhilfe	19.11.	3	1
N	1113	Fachtag Kinderschutz	28.11.2014	1	1
N	1115	Systemisches Arbeiten in der Beratung	30.06.- 04.07.2014	1	5
N	1012B	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	01.07.2014	6	1
N	1012C	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	29.10.2014	3	1
N	1018A	Systemisches Arbeiten in der Beratung - Eine Einführung	9.- 13.03.2015	1	5

noch Anlage 12

Schulungen für Beschäftigte der Allgemeinen Sozialen Dienste im Zeitraum 1.6.2014 bis 31.5.2015 die durch das SPFZ im zentralen Jahresprogramm durchgeführt wurden					
<i>Bezirk</i>	Nr.:	Titel	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
N	1020B	Traumatisierung im Kindes- und Jugendalter	20.- 21.10.2014	1	2
N	1071A	Örtliche Zuständigkeit	26.- 27.06.2014	3	2
N	1071B	Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung nach dem SGB VIII/SGB X	20.- 21.11.2014	1	2
N	1114A	Engagiert ohne auszubrennen	03.- 05.12.2014	1	3
W	1002	Borderline - Persönlichkeitsstörungen	22.- 23.01.2015	1	2
W	1004	Projekte im sozialen Bereich managen - Einführung in das Projektmanagement	26.- 28.01.2015	1	3
W	1009	Vom Säugling zum Vorschulkind: Aktuelle Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit	09.- 10.02.2015	1	2
W	1012	Provokative Techniken in der Beratung	18.- 19.02.2015	1	2
W	1014	Körperliche und seelische Misshandlung – Erkennen, Einschätzen und Handeln	23.- 25.02.2015	1	3
W	1030	Einführung in das Aufenthaltsgesetz (mit Exkurs ins internationale Familienrecht)	07.- 09.04.2015	1	3
W	1031	Roma in Hamburg	10.04.2015	1	1
W	1032	Leben mit drogenkonsumierenden Eltern - Risiken, Herausforderungen und Hilfen	15.- 16.04.2015	1	2
W	1038	Häusliche Gewalt	20.- 21.04.2015	2	2
W	1045	Mediation - Konfliktbearbeitung in Alltag und Beruf	18.- 20.05.2015	1	3
<i>Bezirk</i>	VerNr	Thema	Termin	Anzahl TN	Anzahl Tage
W	1046	Transaktionsanalyse	18.- 19.05.2015	1	2
W	1057	Motivierende Gesprächsführung	27.06.2014 (Teil II)	1	1
W	1063	Hochstrittige Elternkonflikte	04.- 06.06.2014	2	3
W	1065	Fragen über Fragen	10.- 11.06.2014	1	2
W	1073	Entwicklungspsychologische Beratung für überlastete Eltern von Säuglingen und Kleinkindern	21.- 22.08.2014 (Teil I) 04.09.2014	1	3

Schulungen für Beschäftigte der Allgemeinen Sozialen Dienste im Zeitraum 1.6.2014 bis 31.5.2015 die durch das SPFZ im zentralen Jahresprogramm durchgeführt wurden					
<i>Bezirk</i>	<i>Nr.:</i>	<i>Titel</i>	<i>Termin</i>	<i>Anzahl TN</i>	<i>Anzahl Tage</i>
			(Teil II)		
W	1075	Gesprächsführung in Konfliktsituationen	25.- 27.08.2014	1	3
W	1083	Hilfeplanung konkret - Ziele im Dialog vereinbaren und erreichen	04.-05.09. (Teil I)	1	2
W	1093	Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche - Grundwissen und Handlungsleitlinien	22.09.- 24.09.2014	1	3
W	1096	Systemisches Arbeiten mit Familien - Einführung	Teil II 16.- 20.02.2015 Teil I 06.- 10.10.	1	10
W	1101	Leben mit alkoholbelasteten Eltern - Unterstützungs möglichkeiten für Kinder und Jugendliche	05.- 06.11.2014	1	2
W	1110	Fachtag Pflegekinderhilfe	19.11.	2	1
W	1113	Fachtag Kinderschutz	28.11.2014	2	1
W	1115	Systemisches Arbeiten in der Beratung	30.06.- 04.07.2014	1	5
W	1011B	Provokative Techniken	20.- 21.11.2014	4	2
W	1012C	Die Mitwirkung des Jugendamtes im familiengerichtlichen Verfahren	29.10.2014	1	1
W	1018A	Systemisches Arbeiten in der Beratung - Eine Einführung	9.- 13.03.2015	1	5
W	1071A	Örtliche Zuständigkeit	26.- 27.06.2014	3	2
W	1071B	Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung nach dem SGB VIII/SGB X	20.- 21.11.2014	1	2

Quelle: SPFZ

Hinweis: Eine Vollständigkeit der Angaben kann nicht zu 100% gewährleistet werden.

Anlage zu Frage 49 Schulungen in JUS-IT

Anlage 13

Titel / Bezeichnung	Beginn Schulung	Anzahl Schulungstage	Anzahl Teilnehmer ASD
JUS-IT Grundlagenkurs	03.07.2014	5	15
	04.08.2014	5	13
	04.12.2014	5	9
	10.12.2014	5	15
	10.12.2014	5	14
	14.01.2015	5	6
	10.02.2015	5	13
	17.02.2015	5	11
	11.03.2015	5	12
	13.04.2015	5	15
	06.05.2015	5	12
	20.05.2015	5	12
JUS-IT Diagnoseinstrument Kindeswohlgefährdung und Meilensteine	25.03.2015	0,5	11
JUS-IT Dokumentation im Fall	20.04.2015	1,5	12
JUS-IT Inobhutnahme	24.04.2015	0,5	11
JUS-IT Serviceplan	18.03.2015	3	14
JUS-IT Einführung in Version 6 (ASD)	22.09.2014	1	9
	22.09.2014	1	6
	22.09.2014	1	6
	23.09.2014	1	8
	24.09.2014	1	11
	24.09.2014	1	7
	25.09.2014	1	11
	25.09.2014	1	11
	29.09.2014	1	9
	29.09.2014	1	3
	30.09.2014	1	9
	30.09.2014	1	6
	01.10.2014	1	10
	02.10.2014	1	14
	06.10.2014	1	9
	07.10.2014	1	8
	07.10.2014	1	9
	08.10.2014	1	8
	08.10.2014	1	3
	09.10.2014	1	6
	09.10.2014	1	7
	10.10.2014	1	6
	10.10.2014	1	7
	16.10.2014	1	16
	17.10.2014	1	12
	21.10.2014	1	15
	22.10.2014	1	11

Anlage 13

Anlage zu Frage 49 Schulungen in JUS-IT

Titel / Bezeichnung	Beginn Schulung	Anzahl Schulungstage	Anzahl Teilnehmer ASD
JUS-IT Einführung in Version 6 (ASD)	23.10.2014	1	13
	24.10.2014	1	11
	28.10.2014	1	7
	30.10.2014	1	13
	31.10.2014	1	10
	03.11.2014	1	11
	04.11.2014	1	12
	05.11.2014	1	10
	07.11.2014	1	12
	10.11.2014	1	12
	11.11.2014	1	14
	13.11.2014	1	9
	14.11.2014	1	12
	14.11.2014	1	11
	18.11.2014	1	12
	18.11.2014	1	13
	19.11.2014	1	10
	20.11.2014	1	10
	21.11.2014	1	7
	24.11.2014	1	13
	25.11.2014	1	12

Quelle: Dataport

Anlage 14

GA21/613 Tabelle zu
Frage 49 - Schulungen
ASD

Bezirksspezifische Schulungen zwischen 1.6.2014 und 31.5.2015, die den ASD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern in den einzelnen Bezirksämtern angeboten wurden			
Bezirksamt	Titel / Bezeichnung	Anzahl Teilnehmer	Datum Schulung
Hamburg-Mitte	Kooperation Familiengericht - ASD	jeweils ca. 10	ab 01.06.2014 fortlaufend (mit 3 Familiengerichten)
	Fachgespräch Kinder- und Jugendpsychiatrie	ca. 10	11.12.2014
	JA1-ASD1: Fortbildungstag sexueller Missbrauch	ca. 15	November 2014
	Zusammenarbeit AV und soziale Dienste	ca. 40	27.-28.11.2014
	Aufgaben und Zuständigkeiten GA	ca. 15	20.03.2015
	ASD und Rechtsfragen	ca. 15	seit 21.05.2015 fortlaufend/wöchentlich
	Klausur aller Führungskräfte: Führungskultur	20	08.-09.04.2015
	Ressourcenorientierte Fallarbeit - incl. Zertifikat Kinderschutzfachkraft, ASD mit freien Trägern	ca. 8 je Gruppe	1. Gruppe ab 01.06.2014 - 02.02.2015; 2. Gruppe ab 01.06.2014 - 21.04.2015
	Deeskalationsstrategien im Kundenkontakt	13	14.10.-15.10.2014
	Deeskalationsstrategien im Kundenkontakt	10	21.10.-22.10.2014
Altona	keine über Schulungen des SPFZ, ZAF und Dataports hinaus	entfällt	entfällt
Eimsbüttel	Schulung autorisierter Besteller	7	24.04.2015
	Fortbildung Herakles 16.03.2015	6	16.03.2015
	Informationsveranstaltung Personalbemessung/Tester	3	27.02.2015
Hamburg-Nord	Fallwerkstatt Risikomanagement	45	17.11.2014
	Familiengerichtliche Verfahren auf der Grundlage nach §§ 1666, 1666a BGB	36	16.01.2015
	Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Familiengericht in Verfahren nach § 1666 BGB	40	24.03.2015
	Bezirkliche Schulungen neuer Mitarbeiter im ASD:		
	Psychohygiene	8	26.06.2014
	Geschäftsordnung der Bezirke, Dienstanweisung Aktenführung, Dienstanweisung Aktenführung JUS-IT	7	21.08.2014
	§ 35a SGB VIII	6	11.09.2014
	Hilfeplanung, HzE Steuerung	7	18.09.2014
	§ 1666 BGB, Inobhutnahme, familiengerichtliche Verfahren, Zusammenarbeit mit Kind(ge)Recht	4	02.10.2014
	Gewaltprävention im Kindesalter	6	08.10.2014
	Kinderschutz	7	13.11.2014
	ASD für MigrantInnen	4	27.11.2014
	Beratung junger Volljähriger	10	19.03.2015
	Geschäftsordnung der Bezirke, Dienstanweisung Aktenführung, Dienstanweisung Aktenführung JUS-IT	7	09.04.2015
	Angebotsberatung	6	16.04.2015
	Geschäftsordnung der Bezirksämter	4	23.04.2015
	Amtsverbindlichkeiten/Beistandsschafften	7	07.05.2015
	Kinderschutz	8	21.05.2015
Wandsbek	Fortbildungstag im ASD (Mitarbeiter stellen gemachte Fortbildungen vor)	8	03.09.2014
	Aladin Wellengang „Ach du liebes Kind!“	5	18.09.2014
	Strategie Workshop ASD Wandsbek	16	31.10.2014
	Örtliche Zuständigkeit	8	24.11.2014
	Konzeptions- Planungstag des ASD – Bramfeld	8	19.12.2014
	Fortbildungstag im ASD (Mitarbeiter stellen gemachte Fortbildungen vor)	9	21.01.2015
	Vorstellung der QMS-Prozesse	15	14.02.2015
	Staatsanwaltliche Ermittlungen, Zusammenarbeit ASD und Staatsanwaltschaft	7	23.02.2015
	Familienhelden "Säuglinge - Gefährdungen erkennen und beurteilen"	22	18.03.2015
	Vorstellung der QMS-Prozesse	15	01.04.2015
	Fortbildungstag im ASD (Mitarbeiter stellen gemachte Fortbildungen vor)	8	29.04.2015
	Vorstellung der QMS-Prozesse	25	15.04.2015
	Fachtag ASD	4	23.04.2015
	Follow UP Strategieworkshop ASD Wandsbek zur Veranstaltung am 31.10.14, ThemenSchwerpunkt: Zusammenarbeit	16	12.05.2015
	Schulung Aufgaben HzE-Träger (Rauhes Haus) und ASD	18	27.05.2015

GA21/613 Tabelle zu
Frage 49 - Schulungen
ASD

Bezirksspezifische Schulungen zwischen 1.6.2014 und 31.5.2015, die den ASD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern in den einzelnen Bezirksämtern angeboten wurden			
Bezirksamt	Titel / Bezeichnung	Anzahl Teilnehmer	Datum Schulung
Bergedorf *	Krisenleitfaden bei Hausbesuchen	**	06.06.2014
	Örtliche Zuständigkeit		13.06.2014
	Fahrt durch den Bezirk		20.06.2014
	Netzwerkmanagement		27.06.2014
	Arbeitsrichtlinie Kinderschutz		11.07.2014
	Hilfeplanung und Hilfeplanziele		18.07.2014
	Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz		25.07.2014
	Zusammenarbeit mit Anderen... Mit wem kooperiert der ASD?		01.08.2014
	Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz		08.08.2014
	Hilfeplanung		15.08.2014
	Besuch im Bunten Haus		22.08.2014
	Rechtsschulung §§ 27 ff		29.08.2014
	Örtliche Zuständigkeit § 86 SGB VIII		05.09.2014
	Rundfahrt durch den Bezirk Bergedorf		12.09.2014
	Krisenleitfaden bei Hausbesuchen		19.09.2014
	Dokumentation		26.09.2014
	Zusammenarbeit mit dem Familiengericht		10.10.2014
	Netzwerkmanagement		17.10.2014
	Arbeitsrichtlinie Kinderschutz		24.10.2014
	Zusammenarbeit mit Anderen Mit wem kooperiert der ASD		31.10.2014
	Pflegekinderdienst		07.11.2014
	Hilfeplanung		14.11.2014
	Deeskalation und sicheres Auftreten in herausfordernden Situationen		21.11.2014
	Rundfahrt durch den Bezirk Bergedorf		28.11.2014
	Besuch im Bunten Haus		05.12.2014
	Methoden der Fallarbeit		12.12.2014
	Arbeitsrichtlinie Kinderschutz / Stadtteilrundgang		16.01.2015
	Der Hausbesuch - Rolle, Auftrag und sicheres Auftreten		23.01.2015
	Rechtsschulung §§ 27 ff		30.01.2015
	Buntes Haus und Rundgang durch Bergedorf-West		06.02.2015
	Fahrt durch den Bezirk		13.02.2015
	Schutzauftrag §8a und §42 SGB VIII		20.02.2015
	Mit wem kooperiert der ASD?		27.02.2015
	Hilfeplanung		13.03.2015
	Netzwerkmanagement		27.03.2015
	Rechtsschulung §§ 27 ff		10.04.2015
	Zusammenarbeit mit dem Familiengericht		17.04.2015
	Krisenleitfaden bei Hausbesuchen		24.04.2015
	Pflegekinderdienst und Angebotsberatung		08.05.2015
	Mit wem kooperiert der ASD?		22.05.2015
	Fahrt durch den Bezirk		29.05.2015
Harburg	Traumatische Bindungserfahrungen	3	08.10.2014
	Personalfragen ASD - Stuttgart agfj (Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe)	2	23.10.2014
	ASD-Organisations- und Teamentwicklung mit externer Beratung	18	09.07.2014
	Fachtag Systemsprenger Buxtehude	2	19.02.2015

Quelle: Angaben der Bezirksämter

* Es handelt sich um jeweils dreistündige für alle neuen ASD-Mitarbeiter verpflichtende Schulungseinheiten.

** Da keine Teilnehmerlisten geführt wurden, kann keine valide Teilnehmerzahl genannt werden. Geschätzt ca. 9 im Durchschnitt pro Termin.

Fortbildungen externer Veranstalter (z.B. eines Instituts in Frankfurt) wurden nicht gewertet, sofern sie nicht von Hamburger Bezirksämtern angeboten wurden.

Anlage 15

Anzahl der Fall-Personen, die im jeweiligen Quartal eine Hilfe zur Erziehung erhalten haben

Hamburg-Mitte	§ 27(2)	§ 28	§ 29	§ 30	§ 31	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35
1. Quartal 2014	33	82	86	526	585	54	294	707	128
2. Quartal 2014	30	82	87	520	612	60	292	715	119
3. Quartal 2014	30	94	93	539	641	61	297	724	124
4. Quartal 2014	31	89	91	540	645	63	295	700	128
Altona	§ 27(2)	§ 28	§ 29	§ 30	§ 31	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35
1. Quartal 2014	11	29	58	277	333	31	153	401	116
2. Quartal 2014	4	28	70	273	345	31	149	405	116
3. Quartal 2014	4	28	75	269	350	32	150	398	115
4. Quartal 2014	4	27	68	266	338	25	150	387	117
Eimsbüttel	§ 27(2)	§ 28	§ 29	§ 30	§ 31	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35
1. Quartal 2014	4	9	34	226	270	15	144	309	69
2. Quartal 2014	3	12	34	227	257	12	144	300	70
3. Quartal 2014	4	12	33	229	260	9	147	313	79
4. Quartal 2014	4	7	25	228	265	7	137	310	78
Hamburg-Nord	§ 27(2)	§ 28	§ 29	§ 30	§ 31	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35
1. Quartal 2014	8	2	47	235	211	2	168	316	86
2. Quartal 2014	7	4	41	250	214	3	165	337	83
3. Quartal 2014	6	3	38	249	227	3	157	346	74
4. Quartal 2014	5	2	55	229	231	2	169	338	75
Wandsbek	§ 27(2)	§ 28	§ 29	§ 30	§ 31	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35
1. Quartal 2014	22	699	109	442	460	3	314	662	126
2. Quartal 2014	24	534	70	457	475	4	321	678	138
3. Quartal 2014	25	418	90	470	508	3	319	694	157
4. Quartal 2014	26	293	74	473	507	2	319	663	160
Bergedorf	§ 27(2)	§ 28	§ 29	§ 30	§ 31	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35
1. Quartal 2014	1	3	19	98	132	9	134	249	51
2. Quartal 2014	1	3	16	91	120	10	134	250	59
3. Quartal 2014		5	15	95	128	10	133	263	55
4. Quartal 2014		5	12	95	123	10	133	255	53
Harburg	§ 27(2)	§ 28	§ 29	§ 30	§ 31	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35
1. Quartal 2014		145	16	208	390	18	167	352	62
2. Quartal 2014	1	73	16	228	404	16	163	338	67
3. Quartal 2014	2	58	13	227	409	19	163	352	75
4. Quartal 2014	2	26	13	231	428	17	156	348	79

(Quelle: JUS-IT. Datawarehouse, Datenerfassungsstand 30.5.2015)

Hinweis: Bei dieser Darstellung sind Mehrfachzählungen auf Grund von Hilfeart- oder Zuständigkeitswechsel innerhalb des Quartals nicht ausgeschlossen. Hilfen für die gesamte Familie werden nur einmal gezählt. Zum wachsenden Anteil der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in den Hilfen zur Erziehung siehe. Drs. 21/491 und 21/502.